



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)**

542 (23.11.1937) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-283716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-283716)

Blaf-mer

330.-, 370.- bis 700.- RM. 540.-

700.-, 780.- bis 1200.- RM. Zimmer bis 1300.- RM.

Zimmer bis 1150 RM.

hen bis 430.- RM.

ertrieb Neuhaus 7,9 6 Stückwerken

adent! schon nachträglich, daß der nicht ist - aus er ja nicht im „HB“ Wohnungen stets beladenes nimmt ne jüdischen

man bei von Bernh. Verantwortlich für macht: Vertreter: andel: Wüstem: für Kulturb: für Sowi: für aleid: Karl W. tung der B.-K: die Reichsdrück- hmann v. Beck, asfisch, Berlin b. verbotene. - 16 bis 17 Uhr (sonntags) ei G.m.b.H. raunheim. 10 bis 12 Uhr W.-R. für Ber- r. 354 21. Schau, Wdm. Heit: andem Nr. 3. ernehmen Nr. 7. und Wredn er- be 3.

über 39 800 über 6 600 über 3 600 über 50 000

abe

# Flugfreisbanner

## DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS



Wochen u. Schriftleitung: Mannheim, P. 3, 14/15, Fernspr.-Sammel-Nr. 354 21. Das „Flugfreisbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich, 12mal. Bezugspreise: Frei Haus monatlich 2,20 RM, u. 50 Pf. (Zugabe: durch die Post 2,30 RM, einschließl. 63 Pf. Postzeitungsgebühr, jährl. 22 RM. Bestellgeld, Ausgabe B erlich wöchentlich 1,70 RM. Bezugspreise: Frei Haus monatlich 1,70 RM, u. 30 Pf. (Zugabe: durch die Post 1,70 RM, einschließl. 49 Pf. Postzeitungsgebühr) jährl. 19 RM. Bestellgeld, für die Zeitung am Wochenende (auch d. 600. Gewalt) verbindl. besteht kein Anspr. auf Entschädigung.

Anzeigen: Gesamtanfrage: Die 12spaltige Millimeterzeile 15 Pf. Die 4spaltige Millimeterzeile im Textteil 60 Pf. Mannheim Ausgabe: Die 12spaltige Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spaltige Millimeterzeile im Textteil 45 Pf. Sonntags- und Feiertagsausgabe: Die 12spaltige Millimeterzeile 4 Pf. Die 4spaltige Millimeterzeile im Textteil 18 Pf. — Zahlungs- und Versendungsort: Mannheim. Anstaltsleiter: Reichelmann. Postfach-Nr. 10. Postfach-Nr. 10. 4900. Verlagort Mannheim. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Früh-Ausgabe A

7. Jahrgang MANNHEIM Nummer 542

Dienstag, 23. November 1937

# Heinkel-Flugzeug erkämpft drei Weltrekorde

### Mit einer Nutzlast von 1000 kg 504,09 Km.-Std. erreicht

## Bruno Mussolini verbesserte seinen Rekord und wurde trotzdem von Ritsche überboten

### Der politische Tag

Die Pariser Kammer wird am heutigen Tag zusammengetreten, um drei brennende Probleme des innerpolitischen französischen Lebens zu beraten. Man will die geheimnisvollen Waffenfunde, die Unruhen in Französisch-Nordafrika und schließlich auch das schon monatelang brennende Problem der Erhöhung der Beamtengehälter durchsprechen.

Über das Ergebnis der Sitzung kann natürlich nichts vorausgesagt werden. Vielleicht wird die Frage der Erhöhung der Beamtengehälter endlich einer Regelung zugeführt. Das wäre allerdings auch höchste Zeit. Denn seit den Tagen der Blumischen Wirtschaft und des Frankensurzes pochen die Beamten auf das Recht, das man den Schreibern der Gewerkschaften längst zugestanden hat. Die ewige Schraube, erhöhte Löhne — erhöhte Preise, war bei den Beamten nur einseitig gelaufen, d. h. sie mußten die hohen Lebenskosten mit ihrem alten Gehalt bestreiten. Sie hatten man ja auch in der Hand. Von ihnen brauchte man nicht zu fürchten, daß sie als brüllender Röhrenhaufen durch Paris ziehen oder aber in Generalstreik machen würden, wie man es bei den roten Brüdern gewohnt ist. Sie sind ja Diener des Staates und ihm zu jedem Dienst verpflichtet. Immerhin, wenn die einen die Löhne erhöht bekommen, dann schreiben die anderen eben auch nach einer Verbesserung ihrer Lage. Das vergah die Regierung. Das Pech der Beamten liegt nur darin, daß mittlerweile Bonnet das Heft in die Hand genommen hat und daß somit ihr Kampf jetzt bedeutend schwerer wird.

Die Neunmächtekonferenz liegt in ihren letzten Zügen. Am Montag verammelte sie sich noch einmal zu einer Sitzung, um den Entwurf einer gemeinsamen Abschlußklärung zu prüfen. Dabei gab es ein langes Hin und Her, da der chinesische Delegierte Wellington Koo, an dem von den Mächten vorgelegten Entwurf scharfe Kritik übte.

Interessant ist vor allen Dingen die Tatsache, daß sein Vertreter in der Aussprache zu einigen Fragen Wellington Koo's Stellung nahm. Man ist zwar eine ganze Anzahl von Abänderungen vor, im ganzen aber ging man um den heißen Brei herum. Das entspricht so ungefähr auch der bisherigen Stellungnahme dieser Neunmächtekonferenz. Sie hat schließlich bei der Abfassung ihres Entwurfes durchaus nicht an den einzigen ostasiatischen Vertreter Chiens gedacht, sie hat ihn sogar bei der Beratung über diesen Entwurf übergangen. Es ist klar, daß auf diese Art und Weise höchstens das Interesse der einzelnen Staaten an fernöstlichen Problemen abgefragt werden kann, niemals aber die Möglichkeit besteht, in den Fernostkrieg tatsächlich wirksam einzugreifen. Man sieht also, daß Japan recht daran getan hat, daß es von vornherein die Konferenz überhaupt nicht behuchte, da schließlich die Fernostprobleme auf diese Art und Weise doch nie gelöst werden können. Das Ganze bleibt eben eine Angelegenheit der europäischen und amerikanischen Mächte und ihrer Interessen in China und Japan. So wenig man es diesen Staaten verbieten kann, daß sie ihre fernöstlichen Belange aus dieser Krise heraussetzen wollen, so wenig darf man sich aber auch wundern, daß die tatsächlich von dem Fernostkonflikt Betroffenen an dem Versuch einer Regelung, wie er in Brüssel unternommen wurde, nicht interessiert sind.

DNB Berlin, 22. Nov.

Die Heinkel-Flugzeugwerke griffen am Montag mit einer zweimotorigen Landmaschine die Geschwindigkeitsrekorde über die 1000-Kilometer-Strecke erfolgreich an. Unter Führung von Flugkapitän Ritsche, dem Chefpiloten der Heinkel-Werke, und Flugzeugführer Dieter legte das Flugzeug, welches mit zwei Daimler-Benz-Motoren D. B. 600 ausgerüstet ist, mit einer Nutzlast von 1000 Kilogramm, die für den Rekordflug festgelegte Strecke Hamburg—Stolp—Hamburg in einer Zeit von einer Stunde 58 Minuten zurück und erzielte damit eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 504,09 Km. Mit dieser Leistung fielen gleichzeitig

drei Weltrekorde an Deutschland; denn die ausgezeichnete Leistung des mit 1000 Kilogramm Nutzlast beladenen Heinkel-Flugzeuges verbesserte mit diesem Flug auch die bestehenden Rekorde für den Flug mit 500 Kilogramm Nutzlast sowie ohne Nutzlast.

Drei Tatsachen zeichnen den neuen, deutschen Weltrekord besonders aus. Einmal, daß das Heinkel-Flugzeug mit 1000 Kilogramm Nutzlast über die 1000-Kilometer-Strecke noch wesentlich schneller war als der bisherige Rekordhalter über die gleiche Strecke ohne jede Nutzlast, zweitens, daß es sich nicht um eine Ueberbietung verhältnismäßig alter Rekorde handelt, sondern, daß diese erst in jüngster Zeit aufgestellt wurden, und schließlich, daß mit diesem Flug eine sehr erhebliche Steigerung erreicht wurde.

### Auch Bruno Mussolini griff an

Auch Bruno Mussolini hat am Montag gemeinsam mit dem bekannten italienischen Fliegeroffizier Bisco einen neuen Angriff auf seinen Geschwindigkeitsweltrekord für Flugmaschinen von 500 bis 2000 Kilogramm Traglast über 100 Kilometer gemacht. Die beiden Flieger erreichten mit ihrer Flugmaschine Typ S 79 mit drei Piaggio-Motoren die durchschnittliche Geschwindigkeit von 430,622 Kilometerstunden. Bruno Mussolini und Oberst Bisco verbesserten mit diesem Flug ihre eigene Bestleistung vom Juli dieses Jahres mit 423,681 Kilometerstunden Durchschnittsgeschwindigkeit. Diese Leistung wurde aber durch das Heinkel-Flugzeug um 74 Kilometer je Stunde überboten. Den Rekord über 1000 Kilometer ohne Nutzlast hielt seit April dieses Jahres der Italiener Niclot auf der zweimotorigen Breda 88 mit 475 Kilometerstunden. Selbst dieser Rekord wurde um nicht weniger als 29 Kilometerstunden verbessert.

Der Rekordflug und seine Vorbereitungen gingen unter Aufsicht der von der Fédération Aéronautique International bereitgestellten Sportzeugen des Aero-Klubs von Deutschland vonstatten. Die internationalen Bestimmungen schreiben die Durchführung des Fluges in geschlossener Bahn vor, das heißt Anfliegen eines auf halber Strecke liegenden Punktes und Rückkehr zum Ausgangspunkt. Damit wird eine Erhöhung der Geschwindigkeit durch Windeinfluss ausgeschlossen. Die Strecke, die von Hamburg über Schwerin in Mecklenburg und die Zwinenländer Bucht nach Stolp in Pommern führte, wurde vom Reichsamt für Landesaufnahmen vermessen.

Die erzielten Leistungen wurden sofort durch den Aero-Klub von Deutschland der FAI zur Anerkennung gemeldet, die in kurzer Zeit erfolgen dürfte, da alle erforderlichen Bedingungen für die Anerkennung der Leistung als internationale Rekorde erfüllt wurden.

### Durch das rote Spanien

Wir veröffentlichen nachstehend einen interessanten Bericht unseres Mitarbeiters, dessen Namen wir wegen seiner Tätigkeit nicht nennen können, dem es aber im Auftrage eines ausländischen Blattes gelungen ist, mehrere Monate in Sowjet-Spanien zu weilen und der sich soeben wieder auf rotspanischer Erde an die spanische Front begeben hat.

Vor zwei oder drei Monaten konnte das Leben in der Hauptstadt Kataloniens noch einigermaßen normal genannt werden. Es hat sich gründlich geändert. In Barcelona ist jetzt allmählich doch eine ernüchterte Stimmung eingezogen, die mehr auf die immer drohlicher werdende Lage Rücksicht nimmt. Wenn auch auf den Kamblas, den breiten Prachtstraßen, die an die Pariser Boulevards erinnern, tagsüber ein noch lebhafter Verkehr herrscht, und wenn auch in der bekannten Vergnügungsstraße Paral·lelo bis in die späten Nachtstunden selbst hier und da noch getanzt wird, so ist es doch jedem einigermaßen vernünftig denkenden Menschen klar geworden, daß mit diesem Vergnügungsstaumel wohl gewisse Gefühle der Bellemung vorübergehend betäubt werden können, nicht aber die wirkliche Gefahr zu bannen ist.

Viele Gefahr ist nicht einmal so sehr der sich durch immer häufigere Fliegerangriffe bemerkbar machende Segner, auch nicht die zeitweise sehr spürbare Lebensmühsal, sondern: die innere Zerrissenheit der „revolutionären“ oder „antifaschistischen“ Parteien. Als ich hierherkam, hatte ich mir die Segner des nationalen Spaniens etwas anders vorgestellt. Jetzt weiß ich, daß es in Tat und Wahrheit hier nur einen Haufen in erbitterter Fehde liegender Parteien und Horden gibt: die Anarchisten (I. A. F.), die Trotskyisten (P. O. U. R.), die vereinigten Sozialisten (P. S. U. C., Kommunisten und „Sozialisten“, die sich Moskau unterstellt haben), die Linkspublizisten und andere weniger wichtige Gruppen, die zwar alle in den gemeinsamen Kampf „Salud y Victoria“ einstimmen und die gedachte Faust zum Grabe erheben, die sich sonst aber bis aufs Messer bekämpfen und das Heil und den Sieg bei ihrer eigenen, der „einzigen wahren“ revolutionären Partei ver-wirklicht glauben. Jede Gruppe hat selbstver-sündlich ihre eigene „Polizei“, die nach eigenem Gutdünken und auf Grund eigener Spitzel-berichte schaltet und walzt, verhaftet und erschießt, ohne sich um „bedürftliche Anordnungen“ zu kümmern. Der Vernichtungskampf, den sie rücksichtslos und skrupellos unter sich führen, dürfte der Welt in den ersten Weltkrieg schon offenbar geworden sein, obwohl man anfänglich durch strenge Zensurmaßnahmen ver-sucht, dem Auslande diese innere Zerrüttung zu verheimlichen. Valencia hat damals geglaubt, mit zuverlässigen Truppen der Zentral-regierung den Aufstand der Anarchisten und Trotskyisten niederdrücken zu können, und der Valencia-General Pozas hat auch unter seinen Gegnern mit unerhörter Schärfe ausgeräumt. Aber die amtliche Vertauschung stimmt nicht, wonach heute in Barcelona wieder „normale Zustände“ herrschen sollen. Wohl sind in dem Blutbad, das General Pozas angerichtet hat, viele tausend Anarchisten und Trotskyisten umgekommen, doch ihr Widerstand ist keineswegs gebrochen. Mit neuen Unruhen, die vielleicht nicht in dem heute von einem eisernen Terror regierten Barcelona selber, wohl aber in der Um-ggebung und in den übrigen katalanischen Ort-schaften ausbrechen werden, muß mit Bestimmtheit gerechnet werden. So merkwürdig es klingt, hier liegt auch die Hoffnung an jener Kreise,



Herzliche Begrüßung auf dem Anhalter Bahnhof. Ministerpräsident von Dazanyi-Ungarn (Mitte) auf dem Anhalter Bahnhof. Im Vordergrund (links) seine Gattin, weiter oben Reichsminister Frhr. von Neurath. Rechts: Reichsinnenminister Dr. Frick und (darüber) Reichsbauernführer Darré. Pressen-Bild-Zentrale





Letzte badische Meldungen

Stand der Maul- und Klauenseuche

Karlsruhe, 22. Nov. Am 20. November 1937 waren von der Seuche 18 Amtsbezirke, 203 Gemeinden und 3384 Gehöfte betroffen.

Feierliche Immatrikulation an der Technischen Hochschule

Karlsruhe, 22. Nov. Wie vor einigen Tagen die jungen Meistern auf Führer und Nahbe vereidigt wurden, so wurden gestern die jungen Studenten des ersten Semesters in einer Feierstunde im Saale des Studentenhauses auf den Führer und die Hochschule verpflichtet.

Ehrenpatenschaft des Führers

Stodach, 22. Nov. Der Führer und Reichsführer der für das jehnde lebende Kind des Tagelöhners Franz Ruf in Worgenwies die Ehrenpatenschaft übernommen und ein ansehnliches Geldgeschenk überweisen lassen.

Wegen sittlicher Verfehlungen verhaftet

Waldbühl, 22. Nov. Ein Schweizer Dienstmacht, der in Stetten bei Hohenentgen beschäftigt war, wurde wegen sittlicher Verfehlungen, die er an schulpflichtigen Kindern begangen hatte, verhaftet.

Reichsdeutsche aus Zürich zu Besuch

Waldbühl, 22. Nov. Im Rahmen eines weiterhaltenden Kameradschaftsabend wollten die Parteigenossen der Züricher Ortsgruppe der NSDAP unter Führung ihres Ortsgruppenleiters am Samstagabend in Waldbühl, Der Abend, der einen überaus frohen Verlauf nahm, wurde durch die Darbietungen der Tanz- und Singgruppe St. Peter sowie von einheimischen Kräften zusammen mit dem Kreisgruppenleiter und dem weiblichen Arbeitsdienst verschönt.

Eine Hoteldiebin gefaßt

Lörrach, 22. Nov. Wegen Hoteldiebstahl wurde eine Hausangestellte aus Dinglingen gefaßt, die in letzter Zeit badische und württembergische Gaststätten heimgesucht hatte.

Zwischen Neckar und Bergstraße

Ladenburger Nachrichten

Vom Angelfport. Der Vereinsführer der Angelfportvereingung Ladenburg und Umgebung hat seinen Wohnsitz nach Edingen verlegt, er behält jedoch die Führung des Ladenburger Vereins mit seinen auswärtigen Gruppen in Neckarhausen, Friedrichsfeld, Weinheim und Schwabenheim bis zum Ablauf des Geschäftsjahres bei.

Neues aus Schriesheim

Die Maul- und Klauenseuche hat nun auch den Wea nach Schriesheim gefunden; sie ist am Samstag in einem Gehöft der Talstraße festgestellt worden. Die anfänglich des Ausstretens der Seuche in Dossenheim durchgeführten Vorbeugungsmassnahmen sind daraus nicht verschärft worden.

Mit Weihwasser gegen die Maul- und Klauenseuche

Der Einsatz der Veterinärpolizei / Der Pfarrer von Harthausen „bespritzte die Kühe“

Mannheim, 22. Sept. Bis zum September dieses Jahres, in dem der Zug der Maul- und Klauenseuche, von Nordafrika über Frankreich kommend, auch das Reichsgebiet in Mitleidenschaft zu ziehen begann, waren mehrere Jahre vergangen, in denen Deutschland kaum unter dieser Seuche zu leiden hatte.

Ausbruchstellen zu beschränken. Infolge der starken Ausbreitung der Seuche in Frankreich, insbesondere in Elsaß-Lothringen, konnte ein Uebergreifen auf das Reichsgebiet nicht völlig verhindert werden.

Erfolgreiche Massnahmen

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche ist in Deutschland, da es sich um eine ansteckungsartige Seuche handelt, ausschließlich Sache der staatlichen Veterinärpolizei. In den

Regierungsbezirken liegt sie in der Hand der Regierungs- und Veterinärämter, in den einzelnen Kreisen in den Händen der Kreisveterinärämter. Die Regierungs- und Veterinärämter stehen in ständiger Verbindung mit der Veterinärabteilung des Reichs- und Preussischen Ministeriums des Innern.

Mit brennender Laterne am Benzinfuß

Drei leichtfertige Brandstifter in Pforzheim verurteilt

(Eigener Bericht des „Datenkreuzbanners“)

Pforzheim, 22. Nov. Am 1. Oktober war in Pforzheim beim neuen Schlachthof ein Schuppen abgebrannt, wobei mehr als 1000 Liter Benzin in die Luft gegangen waren.

Die Brüder M. versicherten auf Anfrage, nur noch ein kleiner Rest Benzin sei vorhanden und der werde in einigen Tagen ausgedraht.

Am 19. November hatten sich die drei leichtfertigen Jahrlässigen Brandstifter vor dem Schöffengericht in Pforzheim zu verantworten, der 24jährige ledige Karl M., und die beiden 27 und 26 Jahre alten Brüder Wilhelm und Otto M. Wilhelm hatte den Schuppen von der Stadt gemietet und an seinen Bruder teilweise weiter vermietet.

Am 1. Oktober füllte einer der Angestellten des M. im Schuppen Benzin ab. Sein Kamerad W. „Leuchte“ ihm dabei mit einer alten Sturmlaterne, zog ein Streichholz und zündete die Laterne an.

Mitte August forderte die Behörde die Entfernung des Benzins innerhalb drei Tagen.

Das Pforzheimer Schöffengericht sah die Schuld der leichtfertigen Brandstiftung bei allen drei Angeklagten zur erwiesen. W. erhielt zwei Monate, Wilhelm M. ebenfalls zwei Monate und Otto M. sechs Wochen Gefängnis.

Neues Leben am Wertheimer Bromberg

Die Main-Tauberstadt baut / Erfreulicher Haushalt-Uebergang

(Eigener Bericht des „Datenkreuzbanners“)

Wertheim, 22. Nov. Seit einem Jahr greift in unserem vorher durch Jahrhunderte hindurch an einem wirtschaftlichen Ruhezustand angelangten Städtchen eine erfreuliche wirtschaftliche Belebung Platz.

Bauten sind droben auf der Höhe des Bromberges neue Wohnbauten entstanden, die für insgesamt 46 Familien Wohnräume bieten.

Abgesehen von den seit mehreren Jahren am Fuße des Wartberges erstandenen neuen

Die alljährlich von der Bevölkerung mit Interesse erwartete große Bürgerversammlung gab dem diesigen Stadtoberhaupt, Bürgermeister Bender, Gelegenheit, Rücksicht über den Fortschritt der Bauarbeiten nicht ungünstig entwickelnden städtischen Haushalt abzugeben, zudem all die zukünftigen geplanten, das städtische Gemeinwesen wie die Gesamtbevölkerung betreffenden Projekte näher zu erläutern.

Aus Neckarhausen

Neue Hausnummern. Ein langgedachter Wunsch, der besonders auch von auswärtigen Besuchern immer wieder geäußert wurde, geht jetzt in Erfüllung.

Bauten sind droben auf der Höhe des Bromberges neue Wohnbauten entstanden, die für insgesamt 46 Familien Wohnräume bieten.

Neues aus Schriesheim

Die Maul- und Klauenseuche hat nun auch den Wea nach Schriesheim gefunden; sie ist am Samstag in einem Gehöft der Talstraße festgestellt worden. Die anfänglich des Ausstretens der Seuche in Dossenheim durchgeführten Vorbeugungsmassnahmen sind daraus nicht verschärft worden.

Das schon von jeder gefällige Leben der Main-Tauberstadt findet insbesondere durch sich gebotene Veranstaltungen in den Wintermonaten eine erfreuliche Bereicherung.

Flüchtiger Verkehrsänderer gefaßt

Karlsruhe, 22. Nov. In der Nacht zum Sonntag fuhr der in Bulach, Neue Anlage 36, wohnende Adolf Jöller infolge Unachtsamkeit in der Karlsruher beim Langemarckplatz mit einem Lieferwagen auf den Gehweg und zertrümmerte eine Fenster Scheibe.

Des Pfarrers „Hilfe“

Verfehlt sind allerdings „Hilfsmassnahmen“, wie sie z. B. der Pfarrer von Harthausen von der Kanzel herunter verkündet hat und der seinen Worten die Tat folgen ließ, indem er entgegen allen Bestimmungen durch den Ort von Stall zu Stall pilgerte und die Hinterwelt der Kühe unter Gebeten mit Weihwasser bespritzte.

Der Schaden — bei den anderen

Entscheidend für die deutsche Öffentlichkeit mag die Erkenntnis sein, daß die Seuche in Deutschland nicht so schwer auftritt, wie in dem benachbarten Frankreich.

Die erste der Hüttenjungen ausgezeichneter Landwirte manche Vorkämpfer bei den zu Jahr wunden Gebieten. Die Bauern aber, wenn man in großen und auf man Lehrlingen den kann, in von dieser men. Die B. Beistärke u denen die V. lichen S.

Kleine Dierheimer Nachrichten

Beerdigung des verunglückten Hiltterjungen Reudrifer. Am Sonntagmittag wurde der im Alter von 15 Jahren in Mannheim verunglückte Willi Reudrifer zu Grabe getragen.

In diese Transporten den letzten im Gebiet im Burg, Biber waren. Es Hälfte der Land gesch hatten ein Arbeit ge nach der dieser Jun weitere wieder and ernarbe

In den Stadt die N schädig belä sterf werd nalsozialist den betrach Es ist ei daß es heu an Arbei zahlreiche D arbeiterman landwirtschaft keine leichte des Großt Arbeitsgebü gar mande lehrte, um zu schaffn friedigung geben soll.

Was ist ein

Was ein besonders Landwirtsch Erklärung eren gar man jungen war sen verhebe städter für d

Es gab e allzulange ganz kleiner nen Jungen Die Birtlich hatte Inter einen Arbe schulentlasse Strahe heru über, sie ar ihre Arbeit junge — dr hatte man etwas schwa dem Lande Rückkehr v seungen bis wurde.

Die erste der Hüttenjungen ausgezeichneter Landwirte manche Vorkämpfer bei den zu Jahr wunden Gebieten. Die Bauern aber, wenn man in großen und auf man Lehrlingen den kann, in von dieser men. Die B. Beistärke u denen die V. lichen S.

Sie wollen

Wie schon sem Frühjah viele eine se sie gar te G r o s s t a die ja nicht

# Großstadtubun als Hütejungen auf dem Land

## Mannheimer Hütejungen kehrten zurück / Große Begeisterung für die Landarbeit

In diesen Tagen kehrte mit verschiedenen Transporten ein Teil der Jungen zurück, die in den letzten Monaten als Hütejungen bei Bauern im Gebiet von Freiburg (Breisgau), Ravensburg, Biberach, Konstanz und Balingen tätig waren. Es handelte sich aber nur um etwa die Hälfte der Jungen, die im Frühjahr auf das Land geschickt worden waren, denn die anderen hatten einen solchen Gefallen an der bäuerlichen Arbeit gefunden, daß sie keine Lust verspürten, nach der Großstadt zurückzukehren. Ein Teil dieser Jungen hat sich zunächst für ein weiteres Jahr verpflichtet, während wieder andere sich endgültig der Bauernarbeit verschrieben haben.

In den Jahren vor 1933 wurde in der Großstadt die Arbeit des Bauern vielfach geringschätzig belächelt. Die Folge war eine immer stärker werdende Landflucht, die heute im nationalsozialistischen Staat als glücklich überwunden betrachtet werden kann.

Es ist eine nicht wegzuleugnende Tatsache, daß es heute in der Landwirtschaft genau so an Arbeitskräften mangelt, wie es zahlreiche Industriezweige gibt, die unter Facharbeitermangel zu leiden haben. Den Bedarf an landwirtschaftlichen Arbeitskräften zu decken, ist keine leichte Aufgabe, wenn auch das Interesse des Großstädters für die landwirtschaftlichen Arbeitsgebiete wesentlich zugenommen hat und gar mancher schon der Großstadt den Rücken kehrt, um sich auf dem Lande eine Existenz zu schaffen oder bei bäuerlicher Arbeit die Befriedigung zu finden, die ein erwählter Beruf geben soll.

### Was ist ein Hütejunge?

Was ein Hütejunge ist, braucht wohl nicht besonders erläutert zu werden, wenn von der Landwirtschaft gesprochen wird. Dennoch ist eine Erklärung erforderlich, weil in den letzten Jahren gar mancher Großstadtjunge zu einem Hütejungen wurde, ohne daß man in weiten Kreisen verstehen konnte, warum man gerade Großstädter für diese Arbeit heranzog.

Es gab einmal eine Zeit, die noch gar nicht allzulange zurückliegt, da konnte man nur einen ganz kleinen Teil der aus der Schule entlassenen Jungen in einer Lehrstelle unterbringen. Die Wirtschaft lag darnieder und kaum jemand hatte Interesse daran, dem Berufsnachwuchs einen Arbeitsplatz zu verschaffen. Um nun die schulentlassenen jungen Leute nicht auf der Straße herumlungern zu lassen, ging man dazu über, sie auf das Land zu schicken, wo man ihre Arbeitskraft — und sei es nur als Hütejunge — dringend gebraucht. Darüber hinaus hatte man auch die Hoffnung, daß manchem etwas schwächlichen Jungen der Aufenthalt auf dem Lande gut bekommen, und er nach seiner Rückkehr viel besser die körperlichen Voraussetzungen für den gewählten Beruf besitzen würde.

Die ersten Versuche mit der Verschickung der Hütejungen klappten bereits ganz ausgezeichnet. Allerdings galt es zunächst, manche Voreingenommenheit und manches Mißtrauen bei den Bauern zu beseitigen. Von Jahr zu Jahr wurde aber die Verständigung auf diesem Gebiete zwischen Stadt und Land besser. Die Bauern haben ihre Zurückhaltung aufgegeben. Wenn heute die Industrie und das Handwerk in großem Maße junge Leute anfordert und auf manchen Gebieten das Verlangen nach Lehrlingen nicht in vollem Umfange erfüllt werden kann, so wird man auch in Zukunft nicht von dieser Verschickung der Hütejungen abkommen. Die Landwirtschaft braucht eben auch Arbeitskräfte und dann gibt es genügend Jungen, denen die Arbeit auf dem Lande zum wirklichen Segen gereicht.

### Sie wollen auf dem Lande bleiben

Wie schon angedeutet, hatten von den in diesem Frühjahr auf das Land geschickten Jungen viele eine solche Freude an der Landarbeit, daß sie gar keine Sehnsucht mehr nach der Großstadt haben. Andererseits erkannten die meisten Bauern den Wert der jungen Leute, die ja nicht nur als Hütejungen beschäftigt, son-

dern auch für die allgemeinen landwirtschaftlichen Arbeiten eingesetzt wurden. Das geht daraus hervor, daß man die meisten Verträge auf ein ganzes Jahr verlängerte und darin die Zahlung des Lohnes derart regelte, daß man sich verpflichtete, den bisherigen Lohn auch über die Wintermonate zu zahlen und im kommenden Frühjahr eine Aufbesserung zu geben.

Es ist natürlich außerordentlich zu begrüßen, wenn die Jungen ihr Gefallen an der bäuerlichen Arbeit gefunden haben und in Zukunft auf dem Platz ihren Mann stellen wollen, auf den sie sich berufen fühlen. Um so seltsamer muß es erscheinen, wenn sich Eltern, meist

Mütter — aus reinem Egoismus einzuschalten versuchen und ihre Jungen überreden wollen, wieder in die Stadt zurückzukehren, um dort in einer Fabrik Geld zu verdienen. Sicherlich wird man Mittel und Wege finden, solche Eltern zur Vernunft zu bringen oder durch entsprechende Anordnungen dafür zu sorgen, daß die zuständigen Stellen ihre Entscheidung treffen können. Hat es sich doch in sehr vielen Fällen gezeigt, daß Jungen, die für einen großstädtischen Beruf nicht ganz die erforderlichen Eigenschaften mitbrachten, bei der Landarbeit ganze Kerle geworden sind, auf die sich der Bauer in jeder Beziehung verlassen kann. Nicht vergessen werden darf dabei,

## Das deutsche Handwerk zeigt Weihnachtsgeschenke



Im Haus des deutschen Handwerks wurde eine vom Reichsstand des deutschen Handwerks durchgeführte große Weihnachtschau eröffnet

## Große Feierstunde im Rosengarten

Die NSG „Kraft durch Freude“ feiert am Freitag, den 26. November, ihren Jahrestag

Am kommenden Freitag, den 26. November, wird der Jahrestag der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ durch eine Feierstunde im Rosengarten eröffnet. Eine Rede des Kreisleiters Hg. Hermann Schneider wird im Mittelpunkt dieser ersten Großveranstaltung stehen.

Ein besonderes Gepräge wird aber dieser Feierstunde durch die Aufführung von Gerhard Schumanns „Heldische Feier“ gegeben werden, die durch Mannheims Werkchoren gestaltet wird. Die Arbeit der Werkchoren als Träger der Betriebsgemeinschaft findet durch das Werk des SA-Dichters Schumann den schönsten Ausdruck:

„Wir bauen des Reiches ewige Feldherrnhallen Die Stufen in die Ewigkeit hinein, Bis uns die Hämmer aus den Häufen fallen: Dann mauert uns in die Altäre ein.“

Von großer Bedeutung ist ferner das Auftreten der vier Gesangsvereine des „RDF-Bereichs“ — „Flora“, „Liederhalle“, „Sängerbund“ und „Sängerhalle Germania“ Reckart. Das nie bestrittene kulturelle Schaffen der Gesangsvereine wird mit dieser Feierstunde in ein besonderes Licht gerückt. Erstmals wirken Werkchoren und Gesangsvereine in einer Feierstunde der Gemein-

schaft aller Schaffenden zusammen und zeigen den Weg neuen kulturellen Wandens. Die musikalische Umrahmung erfolgt durch das Philharmonische Orchester.

Diese Feierstunde im Rosengarten wird wesentlich dazu beitragen, nicht nur die Aufgaben der Werkchoren u. Gesangsvereine im Dienste der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ neu aufzuzeigen, sondern darüber hinaus Verständnis und Liebe für die würdige Feierabendgestaltung zu erwecken.

## Kartenvorverkaufsstellen für das W&W-Winterfest

Karten für das am 4. und 5. Dezember stattfindende große Winterfest zugunsten des Winterhilfswerkes sind an folgenden Stellen erhältlich: Verkehrsverein, Plankenhof, Böllische Buchhandlung, P 4, 12, Zigarrenhaus Dreher, E 1, 18, Zigarrenlokal Jul. Schleicher, am Lattersfall, und Kreisamtstasse der NS-Volkswohlfahrt, L 5, 6.

Da die Karten für Samstag, 4. Dezember, sehr stark gefragt sind, weisen wir darauf hin, daß sich am Sonntag, 5. Dezember, nachmittags und abends der gleiche Spielplan mit künstlerischen Darbietungen abrollt.

daß man die Jungen ja nicht jedem beliebigen Bauern zuweist. Die Beamten des Arbeitsamtes, die diese Angelegenheit in Händen haben, wissen genau Bescheid und kennen aus eigener Anschauung — oft auch durch eigene Mitarbeit — die meisten der landwirtschaftlichen Betriebe.

### Das Landleben ist gesund

Man muß nur einmal die Jungen betrachten, die jetzt vom Land zurückgekommen sind. Alle haben ganz ausgezeichnet aus und machten einen frischen Eindruck. Aber nicht nur gewachsen sind die Jungen, sondern auch zugenommen haben sie meist recht viel — trotz der hier und da nicht immer leichten Arbeit. Gewichtszunahmen von acht bis zehn Kilogramm zum guten Durchschnitt!

Einer der jetzt zurückgekommenen Jungen ist während seines Landaufenthaltes mehr als einen Kopf größer geworden. Seine Mutter, die ihn am Bahnhof abholen wollte, erkannte ihn nicht wieder — so sehr hatte sich der Junge verändert. Erst zu Hause trafen sich Mutter und Sohn, wobei die Mutter recht lange brauchte, bis sie begriffen hatte, welche Veränderung mit ihrem Jungen vorgegangen war. Natürlich pakteten die früheren Anzüge nicht mehr.

### Auch Geld wurde gespart

Mit Stolz erzählten viele der jetzt zurückgekommenen Jungen von ihren Ersparnissen, die sie in den vergangenen Monaten machen konnten. Oft hatten sie keine Gelegenheit zum Geldausgeben und dann wieder wollten sie nicht mit leeren Händen nach Hause zurückkehren. Einer der Jungen ließ sich während der ganzen Zeit nicht einen Pfennig von seinem Bauern ausbezahlen, sondern hat den Bauern, das Geld für ihn aufzubehalten. 70 Mark hatte der Junge beisammen, als er sich für ein weiteres Jahr Landarbeit verpflichtete und dabei die Absicht äußerte, mit dem ersparten Geld einen Anzug kaufen zu wollen. Diese Sparsamkeit imponierte dem Bauern so sehr, daß er dem Jungen noch einen weiteren Geldbetrag aushändigte, um verschiedene Anschaffungen machen zu können. Nun ist der Junge rippig eingekleidet in Urlaub nach Hause gefahren, besucht seine Eltern und seine sieben Geschwister, um dann wieder an den Arbeitsplatz zurückzukehren, auf dem er mit Freude bisher gearbeitet hat.

Sehr nett ist die Geschichte von einem Jungen, der auch den Bauern um Verwaltung seines verdienten Geldes bat. Nur wenn der Junge ins Dorf ging, bat er jeweils um eine Mark — aber das geschah nicht allzuoft, weil er auf einem abgelegenen Hof im Schwarzwald arbeitete und es bis zum nächsten Dorf zwei Stunden Fußmarsch waren. Nun gab der Junge das Geld niemals reißlos aus, sondern sparte sich jeweils ein bis zwei Mark davon ab. Auf diese Weise sicherte sich der Junge bei seinen Ausgängen jeweils einen kleinen Fonds, der Ueberraschungen in Geldsachen auslöste und der nur in Ausnahmefällen angegriffen werden sollte. So konnte er bei der Rückkehr ganz anders auftreten und brachte Dank seiner Sparsamkeit nicht das beim Bauern befindliche „Kapital“ anzugreifen.

### Was wird aus dem Heimgekehrten?

Die Jungen, die nun von der Landarbeit heimgekehrt sind, wollen nun möglichst rasch in eine Lehrstelle. Andere wieder wünschen, als ungelehrter Arbeiter irgendwo untergebracht zu werden, um sofort Geld zu verdienen. Es ist klar, daß alles darangesetzt wird, um diese Jungen sofort unterbringen zu können, obgleich es nicht immer einfach ist, zumal die meisten Lehrstellen erst nach Ostern besetzt werden können. Das trifft vor allem für diejenigen zu, die unbedingt in der Industrie und vor allem in der Metallindustrie untergebracht werden wollen. Besser ist es schon bei denjenigen, die irgendein Handwerk erlernen wollen. So konnte ein Junge, der von der Landarbeit zurückgekommen war und nun Schreiner werden wollte, bereits am Tage nach seiner Rückkehr seine Lehrstelle antreten.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß im allgemeinen die aus der Landarbeit zurückgekehrten jungen Leute recht gerne eingestellt werden. Haben sie durch die Annahme einer Tätigkeit auf dem Lande doch bewiesen, wie arbeitswillig sie sind. Ja, bei manchen sieht man heute über eine schwache Stelle im früheren Schulzeugnis hinweg, weil sich in der Praxis gezeigt hat, daß sie mit dem nötigen Eifer die ihnen gestellten Aufgaben bewältigt haben. Und das ist auch etwas wert! —

# Gutes Licht ist helfendes Licht!

Jeder sollte an seinem Arbeitsplatz genügend Licht haben, zu wenig Licht und Licht, das den Augen weh tut, macht unlustig und schlaff. Gutes Licht in genügender Menge hilft aber jede Arbeit schneller erledigen, denn gutes Licht erhöht die Arbeitsfreude, weil es den Arbeitsplatz verschönert. Osram-D-Lampen, 40, 60, 75 und 100 Watt, geben billige Licht; es kann also reichlicher angewendet werden. Ver-

langen Sie beim Elektrolicht-Fachmann

# OSRAM-D-LAMPEN



# Luftschuß ist heute Selbstbehauptungswille

## Der RCB in der Weltkriegsausstellung „Die lebende Front“ / Mitarbeit im Luftschuß ist Ehrenpflicht

In einer solch wertvollen Ausstellung wie die „Lebende Front“, die die starken Kräfte der Landesverteidigung aufzeigt und den wiedererstandenen Wehrwillen unseres Volkes überzeugend zum Ausdruck bringt, darf der Luftschuß, die Front in der Heimat, nicht fehlen. Die drei Kojen der Ortsgruppe Mannheim des Reichsluftschußbundes in der Ausstellung „Die lebende Front“ sind ein Appell an alle Volksgenossen zur Mitarbeit im Luftschuß, der heute neben der Wehrmacht als Mitträger der Landesverteidigung lebenswichtigste Aufgaben zu lösen hat.

### Drei Mahnungen

Drei Mahnungen sind es vor allem, die an den Besucher in Wort und Bild gerichtet werden: 1. Unterrichte dich rechtzeitig über die Gefahren im Ernstfall und die Möglichkeit ihrer Abwehr! 2. Rüste dein Haus luftschußfertig aus, stelle die „VZ-Geräte“ bereit, die für den Luftschuß unentbehrlich sind! 3. Und du, deutsche Frau, sei Kampfgefährtin des Mannes in der Verteidigung der Heimat!

Die Mittel zur Aufklärung und Belehrung jedes einzelnen sind neben der Ausbildungsbearbeitung des Reichsluftschußbundes vor allem eine Reihe allgemeinverständlicher Darstellungen in Buchform, von denen ganz besonders der „Luftschußleitfaden für alle“ vorzügliche Dienste leistet, und die illustrierte Zeitschrift des Reichsluftschußbundes „Die Sirene“.

Eine andere Kojen zeigt die Waffen des Luftschußes: Geräte zur Ausrüstung des Schutzraumes und der Hausfeuerwehr, Luftschuß-Hausapotheken, Gasmasken, im Vordergrund die Volksgasmaske und Verbunkelungsmaterial. Diese Schau zeigt vor allen Dingen, daß man kaum zu Neuanschaffungen für die Ausrüstungen schreiten braucht, denn die meisten Geräte sind in jedem Haushalt in Gebrauch. Die geringen Kosten, die darüber hinaus erforderlich sind, können mit etwas gutem Willen und Einfügung der Hausbewohner durch eine Gemeinschaftskasse bald aufgebracht werden.

Ein Musterbeispiel dafür, wie man mit geringem Aufwand eine Verbunkelungsvorrichtung für die Fenster selbst basteln kann, ist der mit einfacher Wellpappe bespannte Fensterrahmen im Mittelpunkt der Geräteschau. Jeder kann hier wertvolle Anregungen mit nach Hause nehmen.

### Frau im Luftschuß

Von weitem schon lenkt eine Plangruppe den Blick des Besuchers auf sich, welche die Zusammenarbeit einer weiblichen Hausfeuerwehr in der Bekämpfung eines Dachstuhlbrandes zeigt. Und hiermit kommen wir zum Hauptthema der ganzen Schau: der Frau im Luftschuß! Die Frau ist die Kampfgefährtin des Mannes in der Verteidigung der Heimat. Eindringlich bringt eine Darstellung an der Rückwand der einen Kojen den wahren Geist,

auch absehend abseits. Sie gilt es noch zu überzeugen, an sie ergeht der Ruf: Laht eure Kameradinnen, die seit Jahr und Tag vorbildlich und unerschrocken am Werk sind, sich nicht allein abmühen; wartet nicht erst einen Zwang ab, sondern wagt freiwillig dort mit an, wo alle Hände nötig sind! Je mehr Schultern gemeinsam die Last tragen, desto leichter hat es jede einzelne von euch!

Beherzt, was einmal eine Vorkämpferin im Luftschuß im Namen aller sprach:

„Zwei Dinge sind es vor allem, die uns Frauen bewegen, im Luftschuß mitzuarbeiten: das Gefühl der mütterlichen Verantwortung, die wir unserem Volk gegenüber haben, und das Bewußtsein, Mitträgerin des Wehrwillens zu sein!“

So ist die Schau des Reichsluftschußbundes

wie die ganze Ausstellung „Die lebende Front“ ein stolzes Bekenntnis zur Verteidigung der Heimat in der gesammelten Kraft, wie sie in dem Schildträger mit dem Garbentorn, dessen Blick spähend zum Himmel gerichtet ist, zum Ausdruck kommt. Sie ist aber auch eine ernste Mahnung zur Mitarbeit, der sich niemand entziehen kann, ohne gegen die einfachen Gesetze der Selbstbehaltung eines Volkes zu verstoßen.

Wir empfehlen allen Volksgenossen dringend diese einzigartige Ausstellung, die nur noch wenige Tage geöffnet ist, zu besuchen und teilen mit, daß die Rhein-Neckar-Hallen gut besucht sind und die Eintrittspreise für Erwachsene 50 Pf., für Kinder von 10 bis 16 Jahren 30 Pf., für Kinder unter 10 Jahren 10 Pf. betragen und die Städtische Straßenbahn alle Besucher der Ausstellung für 10 Pf. ab Hauptbahnhof, sowie ab Wasserturm befördert.



Der Reichsluftschußbund in der Weltkriegsausstellung „Die lebende Front“

Privataufnahme

## Rein Einzelhändler darf fehlen!

### Eine wichtige Versammlung der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

Die Bezirksuntergruppe Mannheim der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel hat für Mittwoch, den 24. November, 20.30 Uhr, ihre Mitglieder in das Wartburg-Hospiz zu einer Mitgliederversammlung eingeladen. Auf der Tagesordnung steht als Hauptpunkt ein Vortrag des in Einzelhandelskreisen gut eingeführten Werbeleiters Hans F. Albig, Berlin über das Thema: „Wirksame Einzelhandelswerbung“.

Gerade heute sind dem deutschen Einzelhandel wichtige Aufgaben auf dem Gebiet der Verbraucherschutzung zugewiesen. Unser deutscher Einzelhandel wird seine ganze Kraft dafür einsetzen müssen, die Wünsche der Verbraucher nach den Möglichkeiten der deutschen Produktion auszurichten. Auch vom Standpunkt des einzelnen Geschäftes aus gesehen wird die Werbung in Zukunft noch mehr als bisher in den Vordergrund treten müssen, denn gerade im Hinblick auf die mannigfaltigen Umstellungen, die wir in der Wirtschaft

und Verbrauchsgewohnheiten in der nächsten Zukunft werden vornehmen müssen, wird es auch für das einzelne Geschäft notwendig machen, um die Erhaltung des bisherigen Kundennamens und um die Gewinnung neuer Kunden zu arbeiten, das heißt durch Leistung und zweckentsprechende Hinweise auf die Leistungsfähigkeit und Leistungsmöglichkeit des Geschäftes zu werben.

Hier wird der Redner an Hand von praktischen Beispielen zeigen, wie eine solche

## Aus unserer Schwesterstadt Ludwigshafen

### „Froher Feierabend“ im Pfalzbau / Ein Ludwigshafener Skihotel im Schwarzwald

Einen wirklich frohen Feierabend bereitete die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ allen ihren zahlreichen Freunden im Konzertsaal des Ludwigshafener Pfalzbaus. Mit durchweg bekannten, guten Künstlern hatte man ein Programm zusammengestellt, das sich sehen lassen konnte und bei dem sich der dichtbesetzte Saal drei Stunden lang trefflich unterhielt. — Adolf Hille vom Reichsfestspiel Frankfurt sagte an, stellte mit sprühendem Humor seine Kollegen heraus und unterhielt selbst als Humorist am Klavier. Die „Drei Variations“ zeigten ausgezeichnete Tanzparodien, der blonde Filmstar Doris Arzberger sang Schlager- und andere Lieder, und Humor am laufenden Band gab es bei dem Komiker Erbe.

Höhepunkt des Abends bildete aber der Auftritt des deutschen Musikalcajones Georg Dücker, der auf den verschiedensten Instrumenten musizierte und die Besucher nicht aus dem Saal herauskommen ließ. — Nicht unerwähnt sei die Kapelle Alf Thönissen, die allen Künstlern ein zuverlässiger Begleiter war und mit ihren beschwingten Weisen die Spielfolge wirkungsvoll umrahmte.

Ein Wiedersehen mit dem Dichter Hans Stegmann gab es im Festsaal der Reichsbahnstation Ludwigshafen, wo der beliebte Autor vor einer zahlreichen Zuhörergemeinde aus eigenen Werken las.

Im Bürgerbräu Ludwigshafen hielt der erst vor fünf Jahren gegründete Ski-Club Ludwigshafen seine Jahreshauptversammlung ab, bei der vor allem die Mitteilung des Vereinsführers Zettler interessierte, daß der Ski-Club in Neuglashütten im Schwarzwald in 1100 Meter Höhe mit einem Kostenaufwand von 18.000 RM eine vereins-eigene Skihütte erbaut. Da die Geldmittel sichergestellt sind, kann mit dem Bau sofort begonnen werden.

Es handelt sich bei dieser „Hütte“ aber schon mehr um ein kleines Ski-Hotel mit allen An-

nehmlichkeiten. Die Skihütte enthält ein Bad, eine geräumige Küche, eine große Bierterrasse, einen Aufenthaltsraum für 40 Personen, zwei große Schlafräume mit je acht Betten, vier Dreibettzimmer und ein großes Matratzenlager. Für den kommenden Winter hat der Skihütten verschiedene Kurse und Fahrten in den Schwarzwald, das Walsertal, die Seiser-Alpe und auf den 2900 Meter hohen Monte Pianna vorgesehen. — Vereinsführer Zettler wurde einstimmig wiedergewählt.

## „Vom Teufel besessen“

### Aus der Sitzung der Strafkammer

Ueber 20 Jahre hat der 55 Jahre alte Friedrich Wilhelm Rehmer aus Freiburg i. Br. hinter Geländemauern zugebracht. Von den 19 Verurteilungen entfallen 12 allein auf Sittlichkeitsdelikte. Die ihm diesmal zur Last liegenden Verbrechen betreffen die Anwesenheit ganz entmenschten. Drei Zeugen bekunden jedoch, daß er sich diesen 20 Jahre jüngeren Leuten in unästhetischer Weise näherte. In Briefen, die zur Verlesung kamen, gibt Rehmer „dem Teufel“ die Schuld an seinen Straftaten mit der absonderlichen Bemerkung: „daß nicht der Teufel dafür hätte können, was der teuflische Geist verübt habe“.

Betrochtet man die Persönlichkeit des Angeklagten, der im 4. Schuljahr entlassen wurde und über den das ärztliche Gutachten feststellt, daß er es an jeder Moral fehlen läßt, sowie durch das ausschweifende Leben der Jugend zur Gefahr wird, so besteht man, daß das Urteil dementsprechend ausfallen mußte. Es lautete auf zwei Jahre vier Monate Zuchthaus, drei Jahre Ehrverlust und Sicherungsverwahrung.

Die Strafkammer war der Auffassung, daß Menschen solchen Schicksals auf langer Zeit hinter Schloß und Riegel zu verschwinden haben. Rehmer alt als ein gefährlicher Gewohnheits-

## STEMMER-TEE!

Meine ostfriesische Mischung (125 gr nur 1.25) wird Sie durch kräftiges Aroma und große Ergiebigkeit bestimmt befriedigen.

## STEMMER, O 2, 10

Ref. 23824

## Zuchthaus wegen Rassenchande

Der 61jährige Valentin Ritzbau aus Mannheim-Friedrichsried, ein deutschblütiger Mann, hatte nach Erlaß der Nürnberger Gesetze eine 60 Jahre alte Jüdin kennengelernt und in ihr rassenchänderische Beziehungen aufgenommen. Die Strafkammer billigte dem ehrverlesenen Angeklagten ein Jahr acht Monate Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust zu.

## Kundenfang mit unwahren Behauptungen

Anlässlich von Fällen, in denen beim Vertrieb von Heilmitteln durch einzelne Personen die unwahre Behauptung auftrat, die von ihnen vertriebene Ware genesse die besondere Förderung des Reichsapothekersführers, erklärte dieser, daß alle solche Behauptungen freie Erfindung sind. Es sei in solchen Fällen bereits mit Strafanzeigen vorgegangen und es werde weiter so verfahren werden.

## Geldene

können am Neckar und beim Neckar feiern. Die Kart...

## Kart

Die WDR... Kart... Die WDR...

## Gen

Die Bed... Platz... Gen...

## NSF erschließt allen die Heimatnatur

### Eine naturkundliche Vortragsreihe der Volkshochschule Mannheim

Diesen Winter veranstaltet die Volkshochschule Mannheim erstmalig eine Reihe natur- und heimatkundlicher Vorträge. Die im letzten Sommer durchgeführten „Lehrwanderungen in die Heimatnatur“ sollen dabei ihre Aufwertung, Zusammenfassung und Vertiefung erfahren. Gleichzeitig sollen diese Vorträge der Vorbereitung für die Sonntagvor- und Mittagspausengänge im kommenden Sommer dienen, die wieder in die nähere Umgebung unserer Heimatstadt führen werden.

Der erste Vortrag dieser Reihe findet am Freitag, den 26. November, 20.15 Uhr, in der Aula der ehemaligen Handelsschule, A 4, 1, statt. Er wird von einem Fachmann der Geologie, dem Leiter des Naturkundemuseums Dr. Raphael, übernommen. Unter dem Thema „Die unsere Heimat wurde“ wird er zunächst die Entstehung des Oberrheintalgrabens darstellen, um dann die Kenntnis der verschiedenen Bodenarten unserer Landschaft zu vermitteln; denn der Boden ist die Voraussetzung für die Pflanzen- und Tierbestellung einer Landschaft. Unterstützt durch ein ausgedehntes Lichtbildmaterial, wird dann die Einwanderung unserer Tier- und Pflanzen-

arten in den verschiedenen Klimaabschnitten nach der Eiszeit dargestellt werden.

Auf der Kenntnis der Bodenverhältnisse unserer Heimat werden sich dann die übrigen Vorträge der Reihe aufbauen, die allgemein verständlich sein, sich aber streng an die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung halten werden. Im einzelnen werden folgende Themen behandelt: „Bedeutung unserer Heimat durch den Reichen der Vorkzeit“ (10. 12.); „Unsere einheimischen Bäume und Sträucher“ (21. 1. 38.); „Lebensgemeinschaften der Pflanzen“ (4. 2. 38.); „Unsere einheimischen Vögel“ (25. 2. 38.); „Die Welt der Kleintiere“ (Mikroprojektion) (18. 3. 38.); „Die Wälder unserer Heimat“ (8. 4. 38.); „Die Wälder und ihre Bedeutung für die Volksernährung“ (29. 4. 38.).

Der Besuch dieser Vorträge, die immer an Freitagen in der Aula, A 4, 1, stattfinden, wird dem Teilnehmer tiefe Kenntnisse seiner Heimatnatur vermitteln und ihm echte Forscherfreude gewähren. Es darf darauf erwartet werden, daß sich die naturkundliche Weiterbildung Mannheims recht zahlreich an diesen Vorträgen beteiligen wird. Die Volkshochschule gibt für die Vorträge Dauerkarten zu 2 RM aus. Inhaber der Hörkarte lösen eine Erholungsstunde zu 1 RM, Einzelvortrag 30 Pf.



MANNHEIM im NOVEMBER
Nationaltheater: „Der Zigeunerbaron“
Kriegsgarten: 20 Uhr: „Barstraße 13“

Rundfunk-Programm für Dienstag, den 23. November
Reichslieder Wettstreit: 6.00 Vorkantate, Gymnastik

Geopolitik als Wissenschaft
Ein Vortrag der Volkshochschule
Mehr und mehr ist in unserer Zeit die Geopolitik als Wissenschaft in den Vordergrund getreten.

Silberne Hochzeit
Am 23. November kann Herr Albert Volk, Bahnbeamter, mit seiner Ehefrau, geb. Erbacher, das Fest der silbernen Hochzeit feiern.

Goldene Hochzeit
Am 24. November die Eheleute Josef Beck und Frau Katharina, geb. Fied, Mannheimer-Riedau, im Alter von 77 bzw. 72 Jahren feiern.

Am 23. November, Herr Heinrich Metz, mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Hesse, Mannheimer-Riedau, im Alter von 77 bzw. 72 Jahren feiern.

Am 23. November, Herr Heinrich Metz, mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Hesse, Mannheimer-Riedau, im Alter von 77 bzw. 72 Jahren feiern.

Am 23. November, Herr Heinrich Metz, mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Hesse, Mannheimer-Riedau, im Alter von 77 bzw. 72 Jahren feiern.

Am 23. November, Herr Heinrich Metz, mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Hesse, Mannheimer-Riedau, im Alter von 77 bzw. 72 Jahren feiern.

Am 23. November, Herr Heinrich Metz, mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Hesse, Mannheimer-Riedau, im Alter von 77 bzw. 72 Jahren feiern.

Am 23. November, Herr Heinrich Metz, mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Hesse, Mannheimer-Riedau, im Alter von 77 bzw. 72 Jahren feiern.

Am 23. November, Herr Heinrich Metz, mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Hesse, Mannheimer-Riedau, im Alter von 77 bzw. 72 Jahren feiern.

Am 23. November, Herr Heinrich Metz, mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Hesse, Mannheimer-Riedau, im Alter von 77 bzw. 72 Jahren feiern.

Am 23. November, Herr Heinrich Metz, mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Hesse, Mannheimer-Riedau, im Alter von 77 bzw. 72 Jahren feiern.

Am 23. November, Herr Heinrich Metz, mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Hesse, Mannheimer-Riedau, im Alter von 77 bzw. 72 Jahren feiern.

Am 23. November, Herr Heinrich Metz, mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Hesse, Mannheimer-Riedau, im Alter von 77 bzw. 72 Jahren feiern.

Am 23. November, Herr Heinrich Metz, mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Hesse, Mannheimer-Riedau, im Alter von 77 bzw. 72 Jahren feiern.

Am 23. November, Herr Heinrich Metz, mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Hesse, Mannheimer-Riedau, im Alter von 77 bzw. 72 Jahren feiern.

Am 23. November, Herr Heinrich Metz, mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Hesse, Mannheimer-Riedau, im Alter von 77 bzw. 72 Jahren feiern.

Am 23. November, Herr Heinrich Metz, mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Hesse, Mannheimer-Riedau, im Alter von 77 bzw. 72 Jahren feiern.

Am 23. November, Herr Heinrich Metz, mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Hesse, Mannheimer-Riedau, im Alter von 77 bzw. 72 Jahren feiern.

Am 23. November, Herr Heinrich Metz, mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Hesse, Mannheimer-Riedau, im Alter von 77 bzw. 72 Jahren feiern.

Am 23. November, Herr Heinrich Metz, mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Hesse, Mannheimer-Riedau, im Alter von 77 bzw. 72 Jahren feiern.

Altmaterialsammlung im November

Die Sammler mit der grünen Armbinde kommen in den nächsten Tagen

In der Zeit vom 22. bis 30. November kommen wieder wie allmonatlich die Sammler mit der grünen Armbinde und sprechen bei den Hausfrauen wegen Abgabe von Altmaterial vor.

Wir bitten wiederholt darum, das Material nur den Sammlern mit der grünen Armbinde abzugeben, weil nur bei diesen Sammlern die Gewähr dafür geboten ist, daß das gesammelte Altmaterial den Stellen zuzuführt, die für die Weiterverarbeitung im Sinne des Vierjahresplanes in Frage kommen.

- Franz Buchmaier, F 5, 16
Karl Glod, H 7, 9
Eugen Lenz, J 7, 26
Heinrich Ortig, G 6, 20

Michael Scheffel, Hinterer Niedweg 143
Marie Schmitt, Humboldtstraße 46

- Franz Erdel, G 5, 16
Kilian Oberdorf, Hinterer Niedweg 141
Alfred Rod, Speckweg
Peter Sulzner, Sandhofen

Sollte das Altmaterial in dieser Zeit von dem zuständigen Sammler nicht abgeholt worden sein, so bitten wir, dem Hausleiter der Partei hiervon Meldung zu machen.

Anordnungen der NSDAP

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung
„Kampf der Gefahr“, Dezember-Ausgabe, liegt zum Abholen bereit.

NS-Frauenrat
Bedenheim, 23. 11., 20 Uhr, Amts- und Familienleiterbesprechung auf der Geschäftsstelle.

Bedenheim, 25. 11., nehmen sämtliche Vol. Leiter an der Kundgebung im Rosengarten teil.

Altenhof, 23. 11., 20 Uhr, Heimabend (Eingen) im Gasthaus „Zum alten Goldwert“.

Strohmatt, 23. 11., 20.15 Uhr, Pflichtheimabend im „Risinger Hof“.

Rheinort, 23. 11., 20.15 Uhr, Pflichtheimabend im „Geldschützhaus“.

Räfertal, 23. 11., 20.30 Uhr, Abendabend für alle Mitglieder im Heim, Mannheimer Straße 2.

Sandhofen, 23. 11., 20 Uhr, Heimabend im Gasthaus „Zum Adler“, Redenszimmer.

Deutsches Gd., 24. 11., 20 Uhr, Beitragsabrechnung in der Geschäftsstelle, T 5, 12.

Riedau-Nord, 24. 11., 20 Uhr, Heimabend im Gemeindehaus.

Räfertal, 24. 11., 17 Uhr, müssen die Tombolagewinnhände im Heim, Mannheimer Straße 2, abgeliefert werden.

Riedau-Süd, 24. 11., 20 Uhr, Verpflichtungsabend des Deutschen Frauenwerks und Verteilen der Abzeichen im Volkshoch, alle Frauen der NSD haben zu erscheinen.

Abteilungsleiterinnen der Abt. Volks- und Hauswirtschaft, die Handarbeiten für die Ausstellung müssen unbedingt abgegeben werden.

Ortsfrauenratsleiterinnen, die Anzahl der Mitarbeiterinnen für die einzelnen Stände muß sofort auf der Kreisfrauenratsleiterung, L 9, 7, gemeldet werden.

Reichswald, 23. 11., 20 Uhr, Heimabend im Gasthaus „Zum Siedlerheim“.

Wohlgelogen, 23. 11., 20 Uhr, Heimabend im „Turlocker Hof“, Räfertal Straße 168.

Wichtigkeit ist Erhalten aller Woll- und Wollwaren.

Abingen, 2. Reichsleistungsschreiben, am Sonntag, 28. November, 10 Uhr, findet das von der TdF, Kdt. Berufserziehung und Betriebsführung, durchgeführte Reichsleistungsschreiben statt.

Reiterabteilung
Der Schutungsabend der Reiterabteilung ist am Dienstag, 23. Nov., 20 Uhr, in den Germaniasälen (Baderinnung), S. 6, 40.

Frauenabteilung
Der Schutungsabend der Frauenabteilung ist am Dienstag, 23. Nov., 20 Uhr, in den Germaniasälen (Baderinnung), S. 6, 40.

Hausgehilfen
Neustheim, Mittwoch, 24. 11., 20.30 Uhr, Hochgruppenabend in der Grünwaldstraße 24.

Neustheim, Mittwoch, 24. 11., 20.30 Uhr, Hochgruppenabend in der Karl-Ludwig-Straße 7.

NSG „Kraft durch Freude“
Kreisdienststelle: Rheinstraße 3

Orts- und Betriebswarte des Stadt- und Vorortgebietes
Der Besuch der Feiern im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.

Reiseplan, Wandern und Urlaub
Wichtig! Reichsreisen im Schwarzwald-Sonderzug nach Oberbühlertal, Ottenhofen und Seebach, Oppenau, Bad Peterstal, Bad Sickingen, Abfahrt ab Mannheim am 25. Dezember gegen 6.30 Uhr.



Die Deutsche Arbeitsfront
Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstr. 3

Berufserziehungswerk der Deutschen Arbeitsfront
An die Betriebsobmänner! Die Anmeldungen für das Reichsleistungsschreiben müssen bis spätestens 26. November in C 1, 10 abgegeben werden.

Ortsleitungen
Abingen, am Mittwoch, 24. 11., 20 Uhr, findet im Gasthaus „Zum Hirt“ eine Versammlung der TdF statt.

Gauleiter Jordan spricht in Mannheim

Der Gauleiter des Gau Magdeburg-Anhalt der NSDAP spricht am Donnerstag, 25. November, 20.15 Uhr, in einer

Groß-Kundgebung im Nibelungensaal des Rosengarten

Sportamt
Wichtig! AdS-Sportler! Alle AdS-Sportler treffen sich zur Jahresfeier der NSG „Kraft durch Freude“ im Nibelungensaal am Sonntag, 27. November, 20.15 Uhr.

Sport für jedermann
Dienstag, 23. November
Fröhliche Gymnastik u. Spiele: Frauen u. Mädchen, 19.30-21.00 Uhr.

Sport für jedermann
Dienstag, 23. November
Fröhliche Gymnastik u. Spiele: Frauen u. Mädchen, 19.30-21.00 Uhr.

Sport für jedermann
Dienstag, 23. November
Fröhliche Gymnastik u. Spiele: Frauen u. Mädchen, 19.30-21.00 Uhr.

Sport für jedermann
Dienstag, 23. November
Fröhliche Gymnastik u. Spiele: Frauen u. Mädchen, 19.30-21.00 Uhr.

Sport für jedermann
Dienstag, 23. November
Fröhliche Gymnastik u. Spiele: Frauen u. Mädchen, 19.30-21.00 Uhr.

Sport für jedermann
Dienstag, 23. November
Fröhliche Gymnastik u. Spiele: Frauen u. Mädchen, 19.30-21.00 Uhr.

Sport für jedermann
Dienstag, 23. November
Fröhliche Gymnastik u. Spiele: Frauen u. Mädchen, 19.30-21.00 Uhr.



70 Siege und 50 Niederlagen in 30 Jahren

145 Länderspiele von 1908 bis 1937 gegen 25 Nationen

Mit der 13. Begegnung gegen Schweden wurde am letzten Sonntag in Kina das internationale deutsche Fußballjahr abgeschlossen...

Anschließend an diese gewaltige Kraftprobe fährt dann die deutsche Nationalmannschaft nach Frankreich, um vorwiegend in Straßburg den ersten Endrundkampf zur Weltmeisterschaft...

Die genaue Bilanz nach dem 21. November 1937 ist:

Table with 6 columns: Gegner, Spiele gewonnen, unentschieden, verloren, Tore für, Tore gegen. Lists various nations like Belgien, Bulgarien, Dänemark, etc.



Weißbild (M)

London-Kapstadt-London in einer Rekordzeit geschäft

Die Ankunft der englischen Fliegerin Kirby-Green mit ihrem Begleiter Clouston auf Londons Flughafen Croydon...

Eispringen auf dem Nebelhorn

Erfolgreicher Wintersportaufstieg in Bayern

Die Führertruppe auf der Ordensburg Sonthofen gab dem Skifahrer Oberdorf Veranlassung, seine Wintersportzeit mit einem freisportlichen Kameradschaftsspringen auf dem Nebelhorn zu eröffnen...

61. Jahreshauptversammlung des MVV „Amicitia“

Abchluss eines Jahres voller mühsamer und erfolgkröner Arbeit

Wie bisher in jedem Jahr, so fand auch heuer im Bootshaus des Mannheimer MVV „Amicitia“ die alljährliche um diese Zeit fallende Jahreshauptversammlung statt...

Vereinsführer Max Camphausen gedachte nach Begrüßungsworten zunächst der im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitglieder Ludwig Reichert, Prof. Philipp Haeflner, Carl Lebert, Eugen Wallenfänger und Eberhard Scholl...

lerdings erfordern die neuen sportlichen Aufgaben neue Mittel, die aus den laufenden Beitragsleistungen nicht gedeckt werden können...

Im weiteren Verlauf der Versammlung legte Max Camphausen sein Amt in die Hände der Mitglieder zurück und bat, im Hinblick auf seine beruflichen Pflichten und auf seine Gesundheit von einer Wiederwahl abzusehen...

Zur Sportarbeit übergehend, trat er die erfreuliche Feststellung, daß der Verein in diesem Jahre wieder eine ganze Anzahl neuer Freunde für langjährige Mitgliedschaft ausgesuchen könne...

Als erste Amtshandlung des neuen Vorstandes wurde die Wiedereinführung der alten Beiträge vorgeschlagen und — ein erfreuliches Zeichen für künftige Zusammenarbeit — seitens der anwesenden Mitgliedschaft, einstimmig gebilligt.

Rangliste der Mannheimer Leichtathletik-Jugend

Umfangreicher Jugendbetrieb bringt beachtliche Leistungen

Durch unsere heutige Veröffentlichung der Rangliste für Jugendliche runden wir das Bild der Mannheimer Leichtathletik. Zum erstenmal erscheint es zweckmäßig und angebracht das sportlich interessierte Publikum über die in den Gemeinschaften geleistete Aufbaubarbeit zu unterrichten...

Die Rangliste des Mannheimer Kreises steht fürwahr auf einer Leistungsstufe, die sich schon lassen kann. Verschiedene Leistungen sind auszuzeichnen und es läßt sich weiter die erfreuliche Tatsache realisieren, daß die erbrachten und veranlaßten Leistungen durch ihre Vielfältigkeit jene gesunde Freude zu Spiel und Sport beweisen, die den wahren Sportmann erst ausmacht.

Der atome Kraft Jugend Athleten jedoch, die ihre Namen in dieser Liste noch nicht verzeichnen können, sei erlaubt, daß kein Meister vom Himmel gefallen ist. Viele unserer, auch heute bekanntesten deutschen Athleten, die schon manche Meisterschaft errangen und sogar Medaillen aufstellten, arbeiteten jahrelang an sich überwinden die Rückschläge — von denen kein Sportler verschont bleibt — und ließen durch ihre Bekändigkeit und Einflusssphäre den talentierten Athleten erkennen, nicht Talent und Heranlagung gestalten einen Sportler, sondern die Einstellung und charakteristische Haltung...

formen die Leistungsfähigkeit und das Können eines jeden Sportliebenden Menschen.

Bestenliste der A-Jugend 1937

- 100-Meter-Lauf: Schöber (TV 1846) 11.4 Sekunden; Dörfler (TV 1846) 11.5; Feuerlein (Völkerverein) 11.6; Schmitt (TV Reilau) 11.6; Schlichtmann (TV Reilau) 11.7; Schlichtmann (TV Reilau) 11.7.

Bestenliste der Jugend A. 1919/20

- Weitsprung: Schlichtmann (TV Reilau) 6.42; Gauerwald (TV Reilau) 6.03; Schöber (TV Reilau) 6.02; Rant (TV 46) 6.01 Meter.

Bestenliste der B-Jugend 1937

- 100-Meter-Lauf: Schlichtmann (TV Reilau) 11.7; Ubriz (TV 46) 11.8; Theo Wahl (TV Reilau) 12.0; H. Hellig (TV Reilau) 12.0; Wagner (TV 46) 12.0 Sekunden.

Hockey-Rundschau

Punktspiele in Süddeutschland

In Süddeutschland wurden am Sonntag die Hockey-Punktspiele mit fünf Trefen fortgesetzt. Am Gau B a r t t e m b e r g gewann der Ulmer TV 94 nun schon das zweite Spiel der Endrunde und führt nun vorläufig die Tabelle mit 4:0 Punkten an.

Table with 4 columns: Team, Spiele, Tore, Punkte. Lists Ulmer TV 94, Stuttgarter Kickers, Stuttgarter SC, and VfB Stuttgart.

Im Gau B a b e r n war es dem Spitzenreiter Jahn München vorbehalten, die Serie der Heim Siege von Reich-Wald-Hoffenburg zu unterbrechen. Obwohl Jahn sich nicht geschont hatte, am Sonntag in Frankfurt gegen die Allgäu spielte und 0:1 unterlag, kam sie in Hoffenburg zu einem verdienten 1:0 (0:0)-Sieg und behauptete damit weiterhin ihre unangefochtene Spitzenstellung, zumal Wacker München wieder einmal unterlag. Beim Nürnberg-LTC büßte Wacker durch eine 1:2-Niederlage zwei weitere Punkte ein.

Table with 4 columns: Team, Spiele, Tore, Punkte. Lists Jahn München, Wacker München, FC Nürnberg, and Nürnberg-LTC.

Prager Eishockey-Sieg in Berlin

Auch am Samstag hatte der Berliner Sportpalast wieder ausverkaufte Ränge aufzuweisen, ein Beweis dafür, wie jugendlich die Kunstlaufgäste von der Donau in der Reichshauptstadt sind. Erneut gab es Weißstürme vor allem für das Wiener Tanzpaar Wagner-Staniek...

Borotra schlägt Schröder

Der Freundschaftskampf zwischen den Internationalen Tennis-Clubs von Frankreich und Schweden wurde am Sonntag mit den letzten drei Begegnungen in der Stockholmer Tennis-Halle beendet. Die Franzosen waren auch am Schlußlage nicht zu bezwingen und gewannen das Treffen im Gesamtergebnis mit 10:0 Siegen. Sehr atone Antona fand am Sonntag das Aufammentreffen zwischen dem Franzosen Borotra und dem Schweden Schröder, einem Hallenspezialisten ersten Ranges.

Schlingengesellschaft 1904 Waldho

Auf ihren Schließhänden im Adertaler Wald führte die Schlingengesellschaft 1904 ihr dies-jährliches Preis- und Königsschießen durch. Vereinsführer E. Dubail gab die Resultate des Jahresabschluss-Schießens am Sonntag bekannt.

Im Preis-schießen errang den ersten Platz E. Dubail auf fünfjähriger Platt-schleibe kombiniert mit 19 Ringen. Preis A. Gleißner, Preis B. Gerad, Preis C. Vinder, Preis D. Hamann, Preis E. Enger, Preis F. Jun.

Auch auf der Königs-schleibe gab E. Dubail den besten Schuß ab und wurde somit König-schieße. Die Ritterwürde errang A. Keller. Bei den Schießen um die Vereinsmeisterschaft in Klasse 1 wurde K. Seiler 1., Gerad 2., Hamann 3., H. Hied 4. In der 2. Klasse konnte sich Alois Schmitt mit einem sehr guten Resultat den 1. Platz holen, 2. G. Enger, 3. B. Gleißner, 4. A. Gerad. Insgesamt wurden aus 14 Leistungs-nabeln errungen, sieben in Gold, fünf silberne und zwei bronzene.

Unsere Unter...

Reichsborga... äuferte sich... läßt, der... öffentlicher... tretenden... heim Ritg... rung und... Partei so...

Warum Gen...

Antwor... zu irgendein... grafischen... allebüchse... lung ausdrü... gen in der... dem Gen... Das Be... es der Natio... meinscha... geben.

Unsere Be... unsere große... partischeit... Wollens, di... Leben zu er... Jeder einz... haben und... Gemeinshaf... Opfern und... die Führung... der unbedin... halten. Je... der Gemisib... desto enger... von Mann...

Vor unser... mein same... tigte, der all... Wenn z. B... durchgekömp... land den ge... schlocht per... Hamburg er... tragen würd... Hamburger... Kampf hielt... lands in de... Ra ch der...

Pg. B... Das Leben...

Nm 22. M... Major a. D... terforschungs... der Reichsle... Seit zehn... volle K... ber als Sob... der Ansoyl... aufgewachse... ten ergriff... im Kriege... Kriege der... bedung, der... zuschließen... Seit 1922... hundertk... für die Pa... Verhältnisse... list, als Re... Partei gebi... Aufbau her... hielt von st... er erfüllt... nationalsozi... stellung... ist heute in... sition ge... oder auch... Millionen... Treue und... Wenn d... Stempel d... Saubere... sehr das Be... ters, der sic... sein, sonder... für das gar...

MARCHIVUM



„Echte Freude in allen Gesichtern“

Eine Schwedin erzählt von deutscher Frauenarbeit / Sie arbeitete mit den Arbeitsmädchen



Kümmert sich denn niemand um mich? Weibild (M)

Die schwedische Journalistin Nora Thorulf... die sich nicht nur durch die Beschäftigung verschiedener Einrichtungen einen äußeren Eindruck von der nationalsozialistischen Frauenorganisation verschafft...

Die Kurse sind eine Arbeitsgemeinschaft, in der jeder einzelne seine Erfahrungen mitteilt... Die Kurse sind eine Arbeitsgemeinschaft, in der jeder einzelne seine Erfahrungen mitteilt...

Gemeinschaft erlebt und deren Verpflichtung gespürt... Die Arbeit der deutschen Frauen werden oft als unterdrückte Wesen dargestellt...

Griechische Jungarbeiterinnen in ihrer Freizeit

Sportliche und weltanschauliche Schulung nach deutschem Vorbild / Klubhäuser in allen Städten

In Athen gibt es einen Klub der Jungarbeiterinnen. Wir müssen uns daran gewöhnen, daß alles, was im Ausland mit Klub bezeichnet wird...

Diese Klubhäuser, deren es in den großen Städten mehrere gibt... Diese Klubhäuser, deren es in den großen Städten mehrere gibt...

in dem Klubhaus aushalten und nur zu Hause zum Schlafen sind... Die Leiterin des Klubs der Jungarbeiterinnen, Fräulein Amalia Lykouridou...

Selbstverständlich schaffen die verschiedenen Lebensbedingungen der verschiedenen Länder auch andersgeartete Organisationen... Selbstverständlich schaffen die verschiedenen Lebensbedingungen der verschiedenen Länder...

Das Deutsche Frauenwerk, Reichsmütterdienst, ist in seinen Lehrgängen darauf bedacht... Das Deutsche Frauenwerk, Reichsmütterdienst, ist in seinen Lehrgängen darauf bedacht...

Die Bildung der Gesundheitspflege im täglichen Leben bringt praktische Beispiele und Vorschläge dazu... Die Bildung der Gesundheitspflege im täglichen Leben bringt praktische Beispiele...

Reichsmütterdienst im Aufklärungskampf

Das Deutsche Frauenwerk, Reichsmütterdienst, ist in seinen Lehrgängen darauf bedacht... Das Deutsche Frauenwerk, Reichsmütterdienst, ist in seinen Lehrgängen darauf bedacht...

Nach ist zur besseren Einprägung und Anschauung des Lehrstoffes ein umfangreiches Bildmaterial für die pflegerischen Kurse geschaffen... Nach ist zur besseren Einprägung und Anschauung des Lehrstoffes ein umfangreiches Bildmaterial...

Für den Lehrgang in Säuglingspflege konzentriert sich das Material vorwiegend auf die Entwicklung des Kindes und die richtige Wartung und Pflege in einprägsamen Beispielen... Für den Lehrgang in Säuglingspflege konzentriert sich das Material vorwiegend auf die Entwicklung...



Da macht das Planschen Spaß! Eine Ausnahme aus einer vorbildlich eingerichteten Schule des Reichsmütterdienstes im Deutschen Frauenwerk Weibild (M)

Was kocht die sparsame Hausfrau?

- Dienstag: Weiße Bohnen mit Salzbohnen und etwas Speck, Apfelsalat. — Abends: Salzbohnen mit rohen geriebenen Gelbrüben... Mittwoch: Petersiliensuppe, gebackene Leber, Beckfische... Donnerstag: Riebesuppe, Rindfleisch, Senfbraten, Schalenkartoffeln... Freitag: Gebrannte Mehlsuppe, Fischfleisch, Manapfengemüse, Salzkartoffeln... Samstag: Lebersuppe, Zwiebelkuchen und Nalztasse... Sonntag: Blumenkohl-, Hasenpfeffer, Thüringer Kartoffelkloße... Montag: Hasenmarksuppe, Rummelkraut, gebackene Schupfnudeln...

1 Eßlöffel Salz, 1/4 Liter Milch, 1 Brötchen, 25 Gramm Butter, Abkochwasser, Salz. Griech. Stärkemehl, Mehl und Salz werden in einer Schüssel gut gemischt... Lebersuppe. Zutaten für vier Personen: 150 Gramm Leber, 40 Gramm Fett, 6 Eßl. Mehl, 1 Zwiebel, 1 1/2 Liter Wasser, 1 Eßl. Salz...

Die Gaußlichterinnen auf Schloß Hohenfels

In der Reichsschule der NS-Frauenkraft, auf Schloß Hohenfels, fand für die Gaußlichterinnen der NS-Frauenkraft und des Deutschen Frauenwerkes, unter Leitung von Frau Dr. Elen Serbaev, der Leiterin der Reichsschulungsstelle... In der Reichsschule der NS-Frauenkraft, auf Schloß Hohenfels, fand für die Gaußlichterinnen...

Von großem Interesse für die Arbeit der Gaußlichterinnen waren weiterhin die Worte des Vertreters des Obersten Parteigerichts, München, über die Arbeit der Parteigerichte... Von großem Interesse für die Arbeit der Gaußlichterinnen waren weiterhin die Worte...

Auch den älteren Verkäuferinnen ihren Arbeitsplan, im Handel und Handwerk ist die Anfrage nach weiblichen Verkäuferinnen besonders stark... Auch den älteren Verkäuferinnen ihren Arbeitsplan, im Handel und Handwerk ist die Anfrage...

Ein Möbel... Eine... Über ein volles Kleidermodell... Entzückend... Für den... (Advertisement for furniture and clothing)

# Ein kleiner, praktischer Griff — Neuerungen

## Möbel aus einem neuen Geflecht



In der Gellophonfordel ist uns ein neues Geflechtmaterial beschieden, das für die Herstellung von Sesseln und Wäschetrüben, Papierkörben und Korbwaren aller Art von großer Bedeutung ist. Aus diesem Gellophonfordelgeflecht hergestellte Gegenstände wirken nicht nur durch ihre besondere Schönheit, sondern sie haben dabei auch den Vorzug außerordentlicher Haltbarkeit. Die Gellophonfordel ist geflechtet wird und sich durch eine besondere Zähigkeit auszeichnet. Es trägt allen Witterungseinflüssen, es bleibt selbst in feuchtem Zustande hart und widerstandsfähig, so daß es sich deshalb auch für Gartenmöbel vorzüglich eignet. Längere Verläufe haben ergeben, daß die Sessel aus Gellophonfordelgeflecht hergestellten Möbel auch in nassem Zustand ihre Straffheit nicht verlieren. Die Schönheit des Geflechtes wird durch den ihm eigenen feinen Glanz er-

## Wie kann der Teetrinker sparen?



Sparanfekt im Verbrauch von ausländischen Genussmitteln ist eine Forderung im Rahmen des Vierjahresplanes. Ebenso wie man die Kaffeebohne fein zerkleinert, um ihre Geruchs- und Geschmacksstoffe reiflos zu erschließen, können sparsame Hausfrauen auch die Teeblätter fein zermahlen, und sie erreichen dadurch eine größere Ausnutzung des Tees. Eine kleine Teemühle erledigt die Arbeit sehr schnell. In dem röhrenförmigen, mit einem Mahlwerk versehenen Apparat werden die Teeblätter zerkleinert, und sie ergeben dann beim Aufguss von kochendem Wasser ein ebenso aromatisches Getränk wie die ganzen Teeblätter. Die Ersparnis bei Verwendung von gemahltem Tee ist bedeutend. Man braucht etwa die Hälfte der Teeblätter, und die Ausgabe für die kleine Teemühle ist durch den geringeren Teeverbrauch bald eingepart. Der durch das Mahlwerk zerkleinerte Tee fällt in das im Inneren der Röhre befindliche Auffangglas, dessen Skala die nötige Menge des Tees nach der Tassenzahl anzeigt. In einfacherer Ausführung besteht die kleine Teemühle aus Aluminium. Ein eleganteres Aussehen hat die Teemühle aus Bakelit mit vernickelten Metallteilen. — Läßt man den feingemahlten Tee durch einen mit Filterpapier ausgelegten Teefilter, ähnlich dem Kaffeefilter, laufen, so werden auch die feinsten Staubteilchen zurückgehalten, und man erhält ein völlig klares Getränk.

Holz, gefertigt ist und dessen Eigenschaften als Flaschenverschluss in mancher Hinsicht die Naturforsten übertrifft. Durch die Verwendung von besonders weichem Holz und durch innere Ausbohrungen wird der neue Stopfen federnd und elastisch, so daß er sich der Flasche anpaßt und sie gut verschließt. Die Oberfläche des Holzstopfens ist mit einer geruch- und geschmackfreien Gellophonanschicht überzogen, die das Holz undurchlässig macht und dadurch das Festsetzen von Kautschukregener im Stopfen verhindert. Diese hygienischen Eigenschaften und die Widerstandsfähigkeit gegen chemische Säuren sind Vorzüge der Holzstopfen gegenüber den Naturforsten. Die Holzstopfen können nicht abdrücken und ausbrechen, und der Flascheninhalt kann nicht mehr nach dem Öffnen schmecken. Die gute Verwendbarkeit der neuen Stopfen, durch langjährige Versuche erprobt, macht sie für Haushalt und Gewerbe gleichermaßen wertvoll, zumal die Dichtungsparnis eine Forderung im Rahmen des Vierjahresplanes ist. — Für den Gebrauch im Haushalt, zum Verschließen von Öl-, Essig- und Säureflaschen, werden die Holzstopfen mit farbigen Köpfen versehen, um jeder Verwechslung vorzubeugen. Man erhält sie in drei verschiedenen Größen. Die mittlere Größe kommt für Weinsflaschen in Betracht, die kleine Sorte wird für Flaschen von 1/4-1/2 Liter Inhalt gebraucht. Der Preis ist unter Berücksichtigung der längeren Haltbarkeit nicht höher als der der Naturforsten.

gruppiert. Dann wird die Glasugel darüber gestülpt. Die Pflanzen innerhalb der Glasugel sind vor jeder Zualuft geschützt, die Glasteile die Feuchtigkeit gefangen und erzeugt so die für das Gedeihen der Pflanzen vorteilhafteste Treibhausluft. Die obere Öffnung der Uugel wird durch einen Glasdeckel bedeckt, der je nach der Empfindlichkeit der Pflanzen geöffnet oder geschlossen bleibt. Ein solches, mit geeigneten kleinen Pflanzen ausgefülltes uagelartiges Glasstreihaus bildet einen Zimmerrschmuck, der durch seine Eigenart viel Freude macht.

## Bücherecke

„Die Kunst“, Monatschrift, Organ des Amtes für Kunstpflege beim Reichsausschuss für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung und Erhaltung der NSDAP, XXX. Jg., Heft 2. Max Kellner Verlag, Berlin.

Einige interessante Beiträge lesen sich mit Tagesfragen der Kunstpflege und musikalischen Kunstberührung grundlegend auseinander. Dr. Nikolai van der Paal behandelt eingehend die junge finnische Kunst und ihre europäische Bedeutung. Dr. Gottfried Schwoier hat einen aufschlußreichen Beitrag über „Kunstpolitik und Kunstbetrieb im heutigen England“ beigetragen. Weiter bringt das Heft einen umfassenden Ueberblick über wichtige musikalische Ereignisse aus dem ganzen Reich und über Neuererscheinungen.

Hanna German Neu.

Deutscher Kamera-Kalender. Ein Jahrbuch für die Fotografie unserer Zeit. Herausgegeben von Kurt Weik. Mit 145 Abbildungen. 229 Seiten. Union Deutsche Verlagsgesellschaft Berlin, Reich & Co.

Auch die Ausgabe für das Jahr 1938 enthält für den Amateur mancherlei nützliche Winke und Anregungen. Die Fernformelentwicklungsmethoden und die Fotofotografie finden im Mittelpunkt der technischen Erörterungen. — Großem Interesse werden einige aktuelle Aufsätze begegnen, wie die Abhandlungen über Reichsaustobahn und Panthographen sowie die Vorträge. Vor allem aber werden auch die Bilder manche wertvolle Anregung geben.

Helmut Paulus: Der Ring des Lebens. Roman. 448 Seiten. Wilhelm Heyne Verlag, Dresden.

Dies Buch ist offenbar aus großem und tiefem inneren Erleben heraus geschrieben. Während man es liest, hat man selbst das Gefühl, unter einem schweren und unenterrindbaren Schicksal zu leiden. Ein tragisches Frauenleben, angefüllt mit allem Leid und allem Glück — angefangen vom leichtsinnigen Mann und Vater, der eines Tages ohne Abschied aufwandert, bis zum Entschluß, das in der Wiege liegt — läuft ab. Paulus versteht es, auch den feinen Klug mit wenigen Worten zum schicksalsschweren Erleben zu machen und Glück und Leid so zu schildern, daß es uns von der ersten bis zur letzten Seite gefangen nimmt. Ein Buch, das jeder ernste Mensch mit großem inneren Gewinn lesen wird.

Karl M. Hagenauer.

## Eine Sparplatte

auf Ihrem Herd spart Kohlen, heißt besser, kocht schneller! J. Kernhauser, Mhm., P. 4, 10

Die Vielseitigkeit der Geflechtmuster, die geschmackvollen Farbzusammenstellungen in Verbindung mit farbigem Holz machen die Wirkung der Möbel ungemein lebendig. Wünscht man rubige Farbwirklungen, so wählt man einfarbige Geflechte in erdbeerrot, schwarz oder braun. Für Liebhaber lebhafter Farben kommen Geflechte in Farbzusammenstellungen wie rot oder grün mit Silber in Betracht. — Man kann wohl annehmen, daß dieses neue, sich durch Schönheit und Haltbarkeit auszeichnende Geflechtmaterial sehr bald Verbreitung finden wird, zumal es sich um einen Werkstoff handelt, der nur aus einheimischen Stoffen hergestellt wird.

## Ein neuer Flaschenverschluss



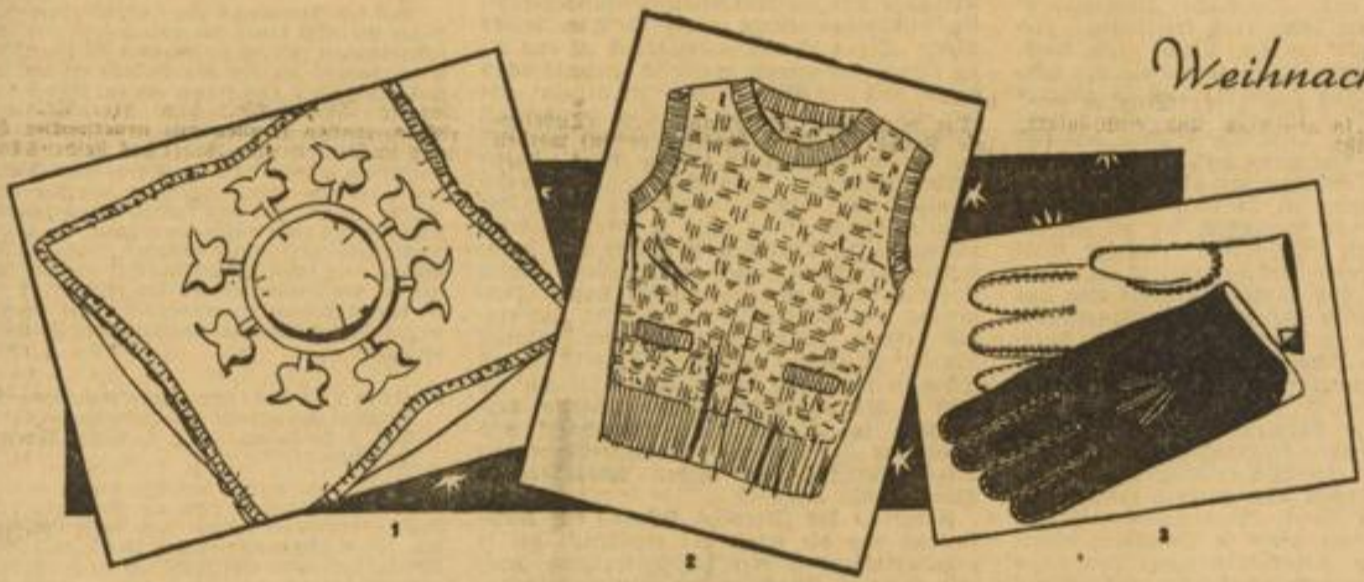
Es dürfte kaum bekannt sein, daß jährlich allein für den Bezug von Flaschenstopfen sieben bis acht Millionen Reichsmark in das Ausland wandern. Es ist darum im volkswirtschaftlichen Interesse zu begrüßen, daß es gelungen ist, einen Flaschenverschluss herzustellen, der aus einheimischem Material, aus deutschem

## Die Wunderkugel als Zimmertreibhaus



Raketenzucht gehört zu den Liebhabereien vieler Blumenfreunde. Raketen-Ständer, niedliche Glashäuschen für die Raketenköpfe, geben den Pflanzen einen günstigen Standort und bilden einen sehr hübschen Zimmerschmuck. Einen besonders aparten Anblick bietet das Raketenhaus, das aber auch für kleine Blattpflanzen zu benutzen ist, in Form einer Glasugel, die auf einer Tonschale ruht. Die Pflanzen werden direkt in die Tonschale gepflanzt und hübsch

## Weihnachtsarbeiten für den Herren, die Dame und das Kind



An diesen langen, kalten November- und Dezemberabenden können wir so recht gemütlich im warmen Zimmer sitzen und nach reiflichem Überlegen die Weihnachtsarbeiten für unsere Lieben beginnen. Denn, gibt es auch die reizvollsten Sachen in allen Schaufenstern, das wertvollste Geschenk ist und bleibt das handgearbeitete. Das heißt nun nicht, daß man unbedingt langwierige und mühsame Stickereien anfertigen muß, nein, es gibt so entzückende brauchbare und modische Handarbeiten, die sonst viel Geld kosten und die man selbst machen kann. Beschauen Sie aufmerksam unsere Vorschläge, hätten Sie nicht Lust, einmal ein Paar Lederhandschuhe zu nähen, eine Handtasche zu arbeiten oder ein neues Kissen in Wattesteperei auszuführen? Sicher kommen Sie dabei selber auf neue Ideen, die Arbeit wird Ihnen Spaß machen — und der Weihnachtstisch in diesem Jahre wird dann besonders reich sein.

1. Ungare kleine Nichte bekommt zu Weihnachten ein duftiges Festkleidchen mit etwas Smok und bunter Stickerei. Hierzu Aufbügelmuster 30986 (Passel), 30987 (Bordüre). Erforderlich für 4-6 Jahre; etwa 1,50 m Stoff 80 cm breit. Vobach-Schnitt 63132 für 2-6 Jahre.



- 1. Über ein neues geschmackvolles Kissen freut sich jeder Mann! Hier aus heller Honatseide oder schönem farbigen Taft mit ornamentalem Muster in Wattesteperei (Vorbildmuster 60408).
- 2. Entzückende Filzblüten! Der kleine Kelch wird blättrig ausgeschnitten und mit der Büble an einem 7 cm langen Stiel (Schlauchform) befestigt. Dann schneidet man noch beliebig drei oder vier Blätter und fugt sie hinter die Blüten.
- 3. Beginnen Sie sofort mit dem Stricken dieses ärmellosen Pullovers, der zum Sport oder an Stelle der Weste getragen wird! Neu und hübsch der runde Ausschnitt. Vobach-Schnitt 63425 mit Arbeitsbeschreibung für Größe II u. IV.
- 4. Ein nettes Geschenk sind diese Schlupfhandschuhe (Größe 6 1/2-6 3/4) und Stofftasche mit passendem Ledergrurt als Verschluss. Zur Tasche kann man einen Rest vom Wintermantel gut verwenden! Vobach-Schnitt 63477.
- 5. Nach diesem guten Schnitt und mit der richtigen Ledernadel können Sie diese ledernen Schlupfhandschuhe leicht und schnell arbeiten. Auch aus Stoff herzustellen! Vobach-Schnitt 63900 für Größe 7 1/2-8 und 8 1/2-9 1/2.
- 6. Hier ist ein zarter, weißer Garniturkragen mit Durchbrucharbeit, der, aus einem Rest gearbeitet, nichts kostet, durch die Arbeit aber wertvoll wirkt. Die Form ist einmal etwas Neues! Vobach-Schnitt 62829.
- 7. In diesem Winter tragen die jungen Mädchen kleine, runde Kappen, die sehr schick aussehen und leicht selbst zu arbeiten sind. Diese ist aus schwarzer Seide mit etwas Stickerei. Vobach-Schnitt 63326.
- 8. Dieser frische Knabenjumper wird aus hellgrauer, blauer und roter Vierdrahtwolle gestrickt. Kragen und Ärmelbündchen sind blau. Er hält schön warm und eignet sich zum Wintersport. Vobach-Schnitt 63323 für 8-10 Jahre.

Für den Abend Seiden, Samte, Spitzen in großer Auswahl bei Ciolina & Kübler M 1, 4 am Rathaus

Vobach = Schnitte Buchhandlung Franz Zimmermann G 5, 1 an der Trinitatiskirche Fernsprecher 33267











Nach dem großen Erfolgsfilm „Der Mustergatte“ eine neue große

**TOBIS** Premiere!



**EMIL JANNINGS**

# Der zerbrochene Krug

Nach dem unsterblichen Lustspiel von Heinrich v. Kiehl

**EMIL JANNINGS**

der Welt bedeutendster Schauspieler, spielt den Dorfrichter Adam, einen köstlichen Saufaus und Schwindler, eine glotzköpfige Sündennatur, eine Mischung aus Tartuffe, Falstaff, Mephisto und Don Juan!

**EMIL JANNINGS**

als großer Komiker in einer der besten Rollen der Weltliteratur.

In weiteren Hauptrollen:

**Angela Salloker, Friedr. Kayßler  
Max Gülstorff, Paul Dahike  
Bruno Hübner, Lina Carstens u. a.**

Spielleitung: Gustav Ucicky. Künstl. Oberleitung: Emil Jannings

Im Vorprogramm: Neueste Bayerwoche und Kulturfilm: „Fleißige Hand im deutschen Land“

**HEUTE PREMIERE!**

Anfangszeitel: **3.00 4.25 6.25 8.25**

**ALHAMBRA**

**B. u. O. Lamade A 2, 3** Fernruf 217 05  
**Fanzkurs** be-innen 6. Dezember  
Schülerkurse - Turniertraining  
Sprechzeit: 11-12 und 14-22 Uhr - Einzelstunden jederzeit

**Schlachthof** **FREIBANK**  
Mittwoch 18.30 Uhr  
Kuhfleisch Anf. 18

**ATILLA HÜRBIGER  
ALBERT MATTERSTOCK  
ANNELIESE UHLIG**

in dem großen  
Zirkusfilm  
der Tobis:



**MANEGE**

Ein Film, den das Leben schrieb...

Nur noch bis Donnerstag!

Beginn: 3.00 4.25 6.15 8.30

**SCHAUBURG**

Aus dem Tagebuch der  
Tänzerin Else Martens



**DAPHNE**  
UND DER  
**Diplomat**

Karin Hardt - Gerda Maurus  
Hans Nielsen - Karl Schönböck

Das Erlebnis der Liebe  
als Erlebnis der Kunst!

**AB HEUTE**  
gleichzeitig in 2 Theatern:  
Beginn Scala: Beginn Capitol:  
4.00 6.10 8.30 4.15 6.20 8.30

**SCALA-CAPITOL**  
Meerfeldstr. 36 Am Meßplatz

**National-Theater  
Mannheim**

Dienstag, den 23. November 1937  
Vorstellung Nr. 94  
Mannheimer Kulturgemeinde  
**Der Zigeunerbaron**

Operette in drei Akten. Nach einer  
Ordnung v. Johann N. Schöner  
Wahl von Johann Strauß  
Anfang 20 Uhr. Ende 22.45 Uhr.

**Neues Theater  
Mannheim**

Dienstag, den 23. November 1937  
Vorstellung Nr. 17  
Für 92-Gemeinschaft „Stral“  
durch Freunde Weinheim.  
**Baerstraße 13**

Operette in drei Akten von  
Karl Zverö.  
Anfang 20 Uhr. Ende 22.15 Uhr.

Die **Hausmusik**  
ist die Seele des  
Familienlebens!  
**Pianos**  
liefert in  
Kauf und Miete  
**Heckel**  
O 3, 10  
Kunststraße

**Stoppdecken**  
Kaufkraft, u. Weg,  
und wären Sie  
überall, lohnt sich  
bestimmt ein An-  
gebot von G. Rühl  
Käuferei, 45  
Krausenstraße, 45  
Fernruf 512 96,  
Eigene Dampf-  
Reinigungs-  
Anstalt.

**Krippen**  
kauft man  
in der  
**Christl. Kunst**  
O 7, 2

repa-  
riert  
**Knudsen**  
83.7a Fernspr. 23493

**Erika**  
W. Lampert  
F. 12.  
Tel. 21222-23

2. Woche verlängert!



**PATRIOTEN**  
Ein Ufa-Großfilm mit  
**Mathias Wieman  
Lida Baarova**

In weiteren Hauptrollen:  
**Hilde Körber - Paul Dahike  
Bruno Hübner - Kurt Seifert**  
Spielleitung: Karl Ritter

Die konfliktreiche Geschichte einer großen Liebe,  
die über das Menschliche des Erlebens hinaus zur  
stolzen Hingabe an die Nation findet!

Vorher: **Das Sinnenleben der Pflanzen**  
Ufa-Kulturfilm - Ufa-Tonwoche  
Täglich: 3.00 - 5.45 - 8.30 Uhr  
Für Jugendliche nicht zugelassen!

**UFA-PALAST  
UNIVERSUM**

**HEUTE**  
23. Nov. / 20 Uhr  
**Harmonie** O 2, 6  
**II. Meister-Klavier-Abend**  
**Edwin Fischer**  
Werke von Bach / Beethoven / Schubert / Reger  
Karten von RM. 2,- bis RM. 5,-  
Karten bei Heckel, O 3, 10, Tillmann  
P. 7, 19, Musikhaus Plankin, O 7, 13,  
Verkehrsverein Plankin, Pfeiffer  
O 2, 9 und an der Abendkasse  
Mhm. Konzertdirektion H. Hoffmeister

Das Tollste, Übermütigste,  
Ausgelassenste

**Mannheim  
lacht  
weiter**

**Heinz  
Rühmann**

Ein Volltreffer in das Zwerchfell  
der Besucher

**Der Mustergatte**

Leni Marenbach - Hans Söhnker  
Heil Finkenzeller - W. Fütterer

Dieser Film hat Anspruch darauf  
das beste Lustspiel d. Jahres zu sein

Ab heute tägl. 4.00 6.10 8.20 - So. ab 2.00

**PALAST und GLORIA**  
THEATER Breite Straße PALAST Seckelstraße

**REGINA**  
Lichtspiele Mannheim-Neckarau  
Das moderne Theater im Süden der Stadt.  
Verlängert bis einschl. Donnerstag!  
**Zarah Leander - W. Birgel**  
**„Zu neuen Ufern“**  
Der Ufa-Spitzenfilm  
Beginn 8.00, 8.30 So. 4.30 Uhr.

**LIBELLE**  
Täglich 20.30 Uhr  
**Der Schwabenhansel**  
konferiert  
**Gurtl Stark-Grettenbauer  
u. ein Schlagerprogramm**  
Mittwoch, 16 Uhr: Hausfrauen-Vorstellung  
Donnerstag, 16 Uhr: Tanz-Kabarett

**Gold Silber  
Armband-  
Uhren  
Besiecke  
Juwelen  
Trauringe**  
**HERMANN  
APEL**  
Mannheim 1937  
Modernes Lager  
ausfertigung  
Inarbeitung  
Reparaturen  
-herf., wasserfest, etc.  
ur P. 3. 14, Plankin  
eigenh. Neugebauer  
Fernruf 27835

**Gr. Auswahl  
in billigen u.  
modernen  
Puppen-  
wagen**  
**Ghr. Stange**  
P 2, 1  
**Für Wäscheausstattungen**  
empfehlen wir uns in sämtlichen  
**Stickerien, Hohlsäumen,  
Kanten - Knopflöcher,  
Knöpfen, Monogrammen**  
in jeder Größe, bei rascher u.  
billigster Bedienung.  
**Geschw. Nixe, N 4, 7**  
Fernruf 217 05

DAS  
Abend-Aus  
Ein  
4000  
Sontho  
Auf der Dr  
organisations  
Tagung der G  
des künftigen  
gelheiten befo  
Ueberblick üb  
in d e r n e  
gegeben.  
Als erste  
bis in alle  
und sachlich  
Ausführung  
das erste gro  
behandelte D  
gemachten Ku  
Schulen. Z  
ziehungsstätte  
Von den 32  
genau fest un  
Bau frei gege  
jahr wird der  
artige Ausbit  
men aus der  
sehen von  
Lage der G  
die Tüchtigkeit  
hat, nachdem  
hat, wird die  
ihnen ausstele  
bei die volle  
Verfassung, d  
g e s u n d e  
600 Schüler,  
dann hier zu  
perlich urgef

Der Reich  
Freifrau von  
im Haus des  
Ungarischen  
und Gattin  
Kuchenminis  
An diesen  
Gästen und  
lich-Ungarisch  
den Mitglie  
nische Hofsch  
der österreich  
deutscher Se  
Generalfeldm  
Reichsminister  
und Darré  
Schacht und  
waren erschl  
Lammers, i  
Schönfisch, i  
von Erdman  
von Tichau  
Am Lauf